MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

117 (11.3.1902) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-95634

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. „ Expedition: Nr. 218. „ Druckerei: Nr. 341. „ Filiale: Nr. 815.

Nr. 117. Dienstag, 11. März 1902. (Abendblatt.)

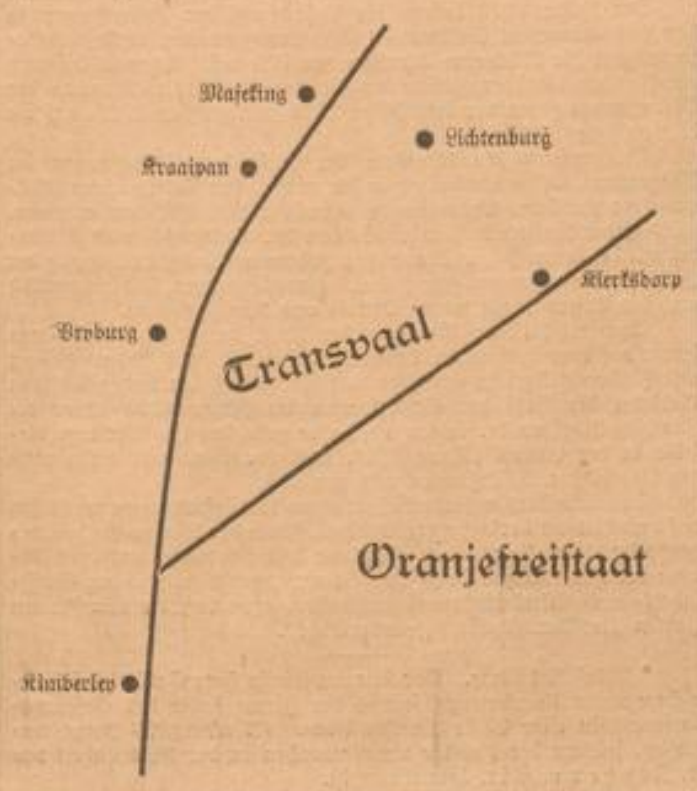
Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen 16 Seiten, 8 Seiten im Mittagsblatt und 8 im Abendblatt.

(:) Der Markenerlös der deutschen Invaliden-Versicherung

in dem abgelaufenen Jahre stellt sich bei sämmtlichen 31 Landes-Versicherungsanstalten des deutschen Reiches zusammengenommen nach einer Berechnung der „Arbeitsmarkt-Correspondenz" auf 121,9 Millionen Mark, gegen 118,6 Millionen im Jahre 1900. Danach hat sich die Vorausberechnung, die der Direktor der Landesversicherungsanstalt Berlin, Dr. Freund, nach Abschluß des Oktober vorigen Jahres auf Grund der Berichte der meisten Anstalten aufgestellt hatte, in vollem Umfange bestätigt. Das Jahr 1901, das sonst weitaus überwiegend Symptome eines bedeutenden wirthschaftlichen Niederganges zeigt, weist in der Zahl der Arbeitswochen des deutschen Volkes nicht blos keinen Rückgang, sondern sogar noch eine Vermehrung auf. Dies hat nicht etwa seinen Grund darin, daß die erste Hälfte des Jahres noch an den Nachwirkungen des Aufschwunges theilgenommen, die letzte aber schon einen Niedergang gezeigt hätte; die Zunahme des Markenerlöses ist vielmehr mit Ausnahme von Mai und November in jedem Monate des Jahres zu verzeichnen, wenngleich sie allerdings in der ersten Jahreshälfte bedeutend stärker ist. Auch vertheilt sie sich gleichmäßig über das ganze deutsche Reich, in der Art, daß nur Posen und Mittelfranken das Jahr mit einem Minus, die übrigen 23 Anstalten sämmtlich mit einem Plus abgeschlossen haben. Von den größeren Anstalten zeigt einen fortlaufenden Rückgang gegen Ende des Jahres nur Berlin, wo das ganze letzte Jahresdrittel (September-Dezember) Mindereinnahmen aufweist; von kleineren Anstalten weist dasselbe Bild, außer Mittelfranken (wo die Rückgangsreihe sogar schon mit Juli einsetzt), auch Oberfranken auf. In Westpreußen und Posen ist die entsprechende Rückgangsreihe durch eine kleine Steigerung im November unterbrochen, während eine ebensolche unterbrechende Steigerung im Oktober in der Rheinprovinz so bedeutend ist, daß sie dort den Rückgang der benachbarten Monate weit macht. Die abweichende Gestaltung Berlins im Vergleich zu allen übrigen Anstalten läßt darauf schließen, daß im Allgemeinen der Minderbeschäftigung im städtischen Gewerbe eine Mehrbeschäftigung in ländlichen Arbeiten entsprach. Da Berlin die einzige Anstalt mit rein städtischem Gebiet ist, so würde sich auf diese Art die Abweichung erklären. Während Berlin in den vier letzten Monaten eine Mindereinnahme von 6000, 18 000, 4000 und 14 000 Mark zeigt, weist die Versicherungsanstalt Brandenburg nur im Oktober ebenfalls eine Mindereinnahme, in den letzten 3 Monaten aber mehr als die entsprechenden Mehreinnahmen auf (18 000, 15 000, 14 000). Da eine weitgehende Arbeitslosigkeit in den Städten erwiesen ist, so wird man aus dem Markenerlös der Invalidenversicherung aus soviel schließen können, daß auch die Arbeitslosen in sehr weitem Umfange Gelegenheitsarbeit gefunden haben müssen. Da nach § 140 des Invalidenversicherungs-Gesetzes der Arbeitgeber, der einen Arbeiter zuerst in der Woche beschäftigt, klebepflichtig ist, so wird durch jede Beschäftigung auch nur während eines Tages die Klebepflicht für eine ganze Woche begründet.

Die Gefangennahme Lord Methuens

vollzog sich in der Südwestecke Transvaals, in dem spitzen Winkel zwischen dem Vaalfluß und der Eisenbahnlinie Kimberley-Vryburg-Mafeking. Beistehende Skizze macht die Oertlichkeit einigermaßen deutlich.



Bei Klerksdorp am Vaalfluß, an der Grenze des Oranjefreistaates, hatte Delarey am 23. Februar Methuens Transportkolonne unter Oberst von Donop abgefangen und war mit seiner Beute westwärts abgezogen. Von Vryburg rückte ihm, auf Kitcheners Befehl, Methuen selbst entgegen. In der Nähe von Lichtenburg gerieth er am 8. März mit dem Gros seiner Truppen in Gefangenschaft, der Rest floh in der Richtung auf Kraaipan, wo sie, nach dem einen Bericht, Major Paris gesammelt hätte; nach einer weiteren Meldung wäre auch Paris gefangen genommen worden. Genauere Einzelheiten sind noch abzuwarten.

* * *

Die Frau eines Tommy, der zu Südafrika dient, hat an „Reynolds Newspaper" folgenden Brief gerichtet, der das Datum des 24. Januar trägt und von ihrem Mann aus Graaf Reinet (Kapkolonie) abgeschickt worden ist: „Ich habe am Samstag, um 8 Uhr, der Hinrichtung des Kommandanten Scheepers beigewohnt. Man brachte ihn auf einer Tragbahre aus der Stadt mit Musik, hinter der die zur Füsilirung kommandirte Abtheilung marschirte. — Als man ihn zu der Stelle gebracht hatte, wo sein Grab gegraben war, bat er, aufstehen und so den Tod empfangen zu dürfen. Man setzte ihn darauf auf einen Stuhl und verband ihm die Augen. Fünfzehn Mann der Cloldstream-Guards standen 10 Schritte von ihm entfernt und feuerten nun. Fast der ganze Körper wurde ihm durch die Schüsse zerschmettert, und es war ein entsetzliches Schauspiel. Er muß ein tapferer Mann gewesen sein. Er zuckte nicht und erblaßte auch nicht. Man begrub ihn, so wie er war, und warf die Stücke des Stuhles auf seinen Leichnam." — Was würden die Engländer sagen, wenn die Buren nach dem Muster dieses „Kriegsrechts" mit dem gefangenen Lord verfuhren?

Ueber die gesprengte Versammlung des Münchener Jungliberalen Vereins

entnehmen wir dem Bericht der Allg. Ztg. noch Folgendes: Ueber den Toleranzantrag des Centrums sollte am Montag Abend im größten Saale Münchens, im Saale der „Kindl-Brauerei", auf eine Einladung des Jungliberalen Vereins in München, Graf Paul v. Hoensbroech, sprechen. In Erwartung des Vortrags hatten sich viele Hunderte Hörer — und Störer im großen Saale des „Münchener Kindl-Kellers" eingefunden. Der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins, Rechtsanwalt Goldschmit II., begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Versammlung, indem er den in großer Zahl anwesenden und schon zu Anfang leise demonstrirenden Gegnern des Redners empfahl, den Rath zu befolgen, den ihre Presse ihnen gegeben, den Redner in Ruhe zu Wort kommen zu lassen. Die Antwort war ein fürchterliches Gejohle, Pfeifen, Schlußrufe. In den Ecken des Saales, in der Mitte, zu den Seiten standen, von einem Stadautrategen geschickt vertheilt, die Truppen, die den Redner und die Versammlung niederzuschreien hatten. Der unwürdige Krakehl erreichte seinen Höhepunkt, als nunmehr Graf Hoensbroech den Rednerplatz betrat. Er wurde von stürmischen Beifallsrufen der Mehrheit empfangen. Das war für die Demonstranten das Signal, mit einer an das Sinnlose grenzenden unbeschreiblichen Raserei dagegen anzukämpfen. Nicht ganz frische Eier flogen nach der Rednertribüne. Einige handfeste und muthige Männer machten sich daran, die wildesten Friedensstörer aus dem Saale zu entfernen. Der Erfolg war ein immer mehr sich steigender Tumult. Der Redner, soweit das Wort gebraucht werden kann, versuchte einige Male, seine Rede zu beginnen und appellirte an die Selbstbeherrschung aller ehrlichen Gegner, sie sollten ihm doch Gelegenheit geben, „sich zu blamiren", wie die ultramontane Presse geschrieben. Mit Mühe waren nur an den Sitzen der Journalisten, in der nächsten Nähe des Redners, einige abgebrochene Worte zu verstehen. Mit unerschütterlicher Ruhe suchte er dem Sturme standzuhalten. Es half auch dieses Mittel so wenig, wie die anderen, die Ruhestörer mit Wort und That zur Vernunft zu bringen. Eine volle Stunde dauerte der Höllenlärm. Der Vorsitzende und der Referent versuchten immer wieder, mit Mahnungen der Unvernunft beizukommen und den Fortgang des Vortrages zu ermöglichen. Alle Mühe war vergebens! Kurz vor 9 Uhr hatten die Schreier gesiegt. Der Vorsitzende erklärte die Versammlung polizeilich für geschlossen und ermahnte die Anwesenden, ruhig den Saal zu verlassen. Der Kampf hatte inzwischen einen fast lebensgefährlichen Charakter angenommen. Als Ihr Berichterstatter das Bestibül verließ, trug man eben einen alten würdigen Herrn heraus, dessen blutüberströmtes Antlitz das Ziel eines von Frevlerhand geschleuderten Maßkruges geworden war. Auf der Straße setzte sich der Lärm und die Rauferei fort. Pikets von Schutzleuten rückten etwas spät von zwei Seiten im Eilmarsch an.

Von einem Augenzeugen, der nur mit Mühe der Lebensgefahr entging, wird der Allg. Ztg. noch folgende Schilderung gegeben: Der ganze Lärm war offenbar vorbereitet. Obwohl der Redner, Graf v. Hoensbroech in Ton und Haltung durchaus sachlich und vornehm und auch nicht ein verletzendes Wort gesprochen, erhob sich, ehe er auch nur mehr als zehn einleitende Worte gesprochen hatte, in den Saalecken ein ohrenzerreißender Lärm; sinnlos wurde durcheinander gepfiffen und gebrüllt, und im nächsten Augenblick flogen Maßkrüge zu Dutzenden durch die Luft. Stühle wurden über die Köpfe hinweggeworfen und Tische aufgehoben und auf die Versammelten geworfen. Zahlreiche Personen wurden verletzt und blutüberströmt aus dem Saal gebracht. Ein zum Jungliberalen Verein gehörender Arzt suchte durch die Menge zu den Verwundeten zu kommen, um ihnen Hilfe zu leisten. Auf ihn wurde mit Fingern gewiesen. Dann folgte der Ruf: der ist der Anstifter, und dann wurde auf ihn mit Maßkrügen und Krugsplittern geworfen. Er kam mit einer leichten Verwundung davon.

Nachdem die Polizei in den Saal eingerückt und die Opposition theils freiwillig, theils sehr unfreiwillig ins Freie gebracht worden war, war der Saal und die Gallerien immer noch voll von Gesinnungsgenossen des Einberufers. Jetzt endlich war es auch ruhig. Aber nach den vorangegangenen Auftritten und wo so viele Personen verwundet worden waren, sah man von einer Fortsetzung der Tagesordnung ab. Dr. v. Hopfen brachte darauf ein Hoch auf Graf Hoensbroech aus, das begeistert und ohne jeden Widerspruch von der tausendköpfigen Versammlung aufgenommen wurde. Dann leerte sich der Saal allmählich und Alles ging still nach Hause.

Einakterabend von Max Dreyer. *)

(Von unserm Korrespondenten.)

)‡(Berlin, 9. März.

Als letzter unter den Autoren von Namen und Bedeutung und wohl in einer der letzten heurigen Premièren überhaupt kam gestern Max Dreyer zu Wort. Das „Deutsche Theater", dem er vor zwei Jahren den großen Kassenerfolg des „Probekandidaten" bereitet, hielt es offenbar für schuldige Pflicht — auch Theaterdirektoren können mitunter dankbar sein —, nun auch die vier Einakter, die Dreyer im vorigen Winter ersonnen („erflügelt" dürfte manchem richtiger scheinen), herauszubringen. Aber der keuschen direktoralen Jugend ward schlecht gelohnt; hatte man schon im vorigen Jahr zu der allzu konstruirten Tendenzmache des „Siegers" bedenklich die Köpfe geschüttelt, so zischte man gestern gar unfreundlich in die Szene und — der Billigkeit wegen sei's gleich hier konstatirt — durchaus nicht zu Unrecht. Es schwebte überhaupt etwas wie ein Unstern über diesem Premièrenabend. Für die Hauptrolle in einem der vier Stücke war ursprünglich Frau v. Pöllnitz ausersehen. Als die dann vor einiger Zeit erkrankte, wurde kollegialiter Marie Meyer vom Lessingtheater ausgeborgt; aber als man gestern Abend das „Deutsche Theater" betrat, trafen die enttäuschten Blicke schon im Vorraum auf die Botschaft: auch Frl. Marie Meyer sei von einem heftigen Unwohlsein befallen und da ein Ersatz so leicht sich nicht beschaffen ließ, fiele das letzte Stück eben aus. Um dem Abend wenigstens einigermaßen die schickliche Länge zu sichern, hatte man dann das Auskunftsmittel ergriffen, die Pausen entsprechend zu verlängern; aber es gibt immerhin noch ein ganz Theil Banausen, die ein paar in zugigen Corridoren hingebrachte Viertelstunden noch nicht ästhetisch einzuschätzen lernten und kurz und gut: man war von Anbeginn in einer keineswegs festlichen, eher ein wenig feindseligen Stimmung und verließ das Haus in dem Gefühl, daß man in seinen für 5 Reichsmark erworbenen Rechten verkürzt wurde, und mit dem letzten uns vielleicht das beste Stück entging. Dies Calcül mag übrigens zutreffen; gewohnheitsgemäß pflegt man bei solchen Einakterabenden das Wirksamste, den Schlager ans Ende zu setzen; das mag ja wohl auch gestern so gewesen sein; denn sonst — so hoch ist das Gemüth und die Aufopferungsfähigkeit von Theaterdirektoren respektive — sonst wäre es kaum begreiflich, daß Herr Dr. Brahm derlei versiegene, innerlich unwahre Nichtigkeiten aufzuführen sich entschloß. Ein Beispiel: in dem ersten Stück, das Max Dreyer ein wenig tendenziös „Ecclesia triumphans" nannte, mag die junge Frau eines strebsamen praktischen Arztes um keinen Preis der Welt darein willigen, daß der Gatte in den Todtenschein ihres Vaters, der als 81-Jähriger freiwillig aus dem Leben schied, hineinschreibt, was zwar die Kirchenbehörden um des christlichen Begräbnisses wegen wünschen, was aber auch sonst wohl der Wahrheit nahe kommen dürfte: „als der alte Herr in den Tod ging, war er nicht mehr ganz seiner Sinne mächtig." Was, kreischt die sympathische Dame, Du willst Vaters Andenken beflecken? Du willst mir Vater rauben?" und als das Söhnchen dann ins Zimmer tritt, um sich von Muttern das morgige Pensum abhören zu lassen und ihr vom großen Kurfürsten erzählt und seinem „Exoriare aliquis ex nostris ossibus ultor", da schließt sie das Kind gerührt in die Arme und knirscht schluchzend die Zähne: „Da mein Sohn, auch Du wirst mich rächen" . . . Nun bitte ich Sie um Alles in der Welt, ist das ein „Problem"? Thörichten Frauen, die sich so albern benehmen, verordnet man lauwarme Sitzbäder und kalte Compressen, aber man schreibt um ihretwillen kein Theaterstück. Und das zweite, die Katzen- und Kindergeschichte „Puh", behandelt auch kein Problem. Man soll Kindern, so dozirt der gänzlich unverheirathete Dr. phil. Max Dreyer, nicht das unschuldige Märlein vom Storch erzählen. Ueber ein kleines merkten sie ja doch den Frauentrug und dann verachteten sie die Eltern, die sie belogen hätten. Genau so wie in dem hübschen Lied:

„Der Vater spricht zum kleinen Schorsch, o je, o je, o je
Die kleinen Kinder bringt der Storch, o je, o je, o je
Der kleine Schorsch zum Vater spricht, o je, o je, o je
Das glaubst Du doch wohl selber nicht, o je, o je, o je."

Darum sollte man seinen Sprößlingen von Anfang an der Wahrheit gemäß sagen: Die Kinder kommen von Mütterchen, das sie so lange behält, bis sie sich schon an die rauhe Außenwelt wagen dürften. Nur so würde das Heiligste, was es gebe, der innige Zusammenhang zwischen Mutter und Kind nicht zerstört. Dergleichen Phantasterei kann doch wirklich nur ein Junggeselle schreiben. Als ob die Wißbegier unserer lieben Kleinen sich mit solcher Schulmeisterauskunft begnügte! Als ob sie nicht vielmehr, unermüdlich wie Kinder im Fragen sind, weiterforschten: wer gibt denn nun aber die kleinen Kinder der lieben Mama zum Aufbewahren, bis sie an die rauhe Luft können? Und was dann, mein verehrtester Herr Doktor? Im Uebrigen ist die Sache wirklich nicht halb so grauenhaft, wie Herr Dr. Dreyer sie sich in seinem Studierstüblein ausklügelte. Wir sind doch alle mit dem Märchen vom Storch erzogen worden. Sind uns deßhalb, als wir gewisse physiologische Vorgänge und Zusammenhänge begreifen lernten, unsere Eltern als Lügner erschienen? Oder wurden wir darum schon zu Don Juans und Messalinen? Manche von uns — vielleicht; aber bei denen hat's sicher nicht an der Storchlegende gelegen, die ich im Gegensatz zu Max Dreyer für sehr hübsch und sinnig halte. Und ich bin überzeugt, wenn der Dr. Dreyer einmal seine Ehescheu überwand und der Storch erst der jungen Frau Doktor recht heftig ins Bein biß, wird ihm genau so ergehen. . . Vom letzten der uns gestern gebotenen Einakter „Volksaufklärung" möchte ich am liebsten schweigen; er streift nahe, sehr nahe die Grenze, wo das graziöse Zötchen aufhört und die nackte Schweinerei beginnt. Ein Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath, bei dem die Glocke längst zwölfe schlug, ärgert sich über die pöbelhafte Fruchtbarkeit seines Portiers. Das fünfte Kind, das „unterwegs" ist, will er dem Unverbesserlichen auf Fürsorge seiner Gattin noch gestatten; aber wehe — wenn Fortsetzung folgt. Dann müssen sie 'raus. „Die thierische Lust muß gebändigt werden," sagt der Herr Geheimrath. „Schicken Sie mir Ihre kleine Frau herauf; der will ich gute Rathschläge für den Hausgebrauch geben," sagt die Frau Geheimrath. Im Uebrigen sorgt sie mit Hilfe eines dienstbeflissenen Assessors, daß es dem geheimräthlichen Haupt, von dem die Haare wichen, an dem erforderlichen Kopfschmuck nicht

*) Verspätet eingetroffen.

MARCHIVUM

Die Demonstranten können einen Sieg verzeichnen, aber einen Sieg eines brutalen Terrorismus und einen Sieg, den sie sicher noch zu bereuen werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. März. (Der Kaiser) legte am Sonntag, als am Todestage seines Großvaters im Mausoleum einen Kranz nieder. Für Montag Abend hatte sich der Kaiser beim italienischen Botschafter zu Tisch angesagt. Der Reichskanzler muß nach der „Nordd. Allg. Ztg." wegen eines leichten Influenzaanfalles das Zimmer hüten.

— (Der Antrag der konservativen Fraktion) des preußischen Abgeordnetenhauses zum Zolltarif ist jetzt eingebracht worden. Er war zurückgehalten worden, damit noch möglichst viel Unterschriften gesammelt werden konnten. Schon bekannt ist, daß die nationalliberale Fraktion abgelehnt hat, den Antrag zu unterzeichnen. Auch die Freikonservativen haben, soviel bekannt ist, nicht unterzeichnet. Der Antrag ist nur von der konservativen Fraktion mit Ausnahme des Abg. v. Wangenheim und von der Mehrzahl der Centrumsmitglieder unterzeichnet.

— (Zur Gewährung einer Entschädigung) für die Mitglieder der Zolltarifkommission während der Sommer-Vertagung des Reichstags hatte Graf Posadowsky in der Kommission erklärt, daß er zwar über die Stellungnahme des Bundesrathes zu dieser Forderung keine bindende Erklärung abgeben könne, daß aber nach seiner persönlichen Auffassung gegen den Erlaß eines entsprechenden Gesetzes kein Bedenken geltend gemacht werden könne. Wie die „Kreuzztg." hört, besteht die Absicht, die Entschädigung nicht in der Form von Tagegeldern, sondern in derjenigen eines Pauschquantums zu gewähren. Diese war bekanntlich in den siebziger Jahren für die Mitglieder der damaligen Justizkommission gewählt worden; es frägt sich indeß, ob sie jetzt im Hinblick auf den nothwendigen Wechsel der Mitglieder der Zolltarifkommission, je nach den Gegenständen der Berathung, durchführbar wäre.

— (Die Königin von Schweden und Norwegen) beabsichtigt, wie man der Voss. Ztg. schreibt, auf Anrathen ihrer Aerzte am 14. d. nach Honnef am Rhein zu reisen, um dort einige Zeit zu verweilen. In Frankfurt a. M. wird die Königin vorher mit einigen ihrer Verwandten zusammentreffen.

Zur Amerikafahrt des Prinzen Heinrich.

Allmählich treffen die ersten brieflichen Nachrichten über des Prinzen Amerikafahrt ein und mit ihnen auch die ersten amerikanischen Zeitungen. So liegen uns von dem in Baltimore erscheinenden „Deutschen Korrespondenten" die letzten Februarnummern vor, aus dem besonders die Ueberschriften unsere Leser interessiren werden. Am Kopf des ersten Artikels über die Ankunft des Prinzen in Newyork steht mit großen, auffallenden Lettern: Er ist da! Bei dem Bericht über den ersten Besuch des Prinzen in Washington wird vor Allem der „enthusiastische Empfang durch die Bevölkerung" hervorgehoben. Vom Stapellauf des Meteors wird geschrieben: „Meteor" schwimmt; Der Präsident, seine Gattin und viele andere distinguirte Personen anwesend; Salutschüsse, Hochrufe und großer Enthusiasmus. Ferner: auf der Fahrt von Washington nach Baltimore stieß dem Extrazug des Prinzen ein kleiner Unfall zu; Bankett an Bord der „Hohenzollern"; Kaiserliche Präsente; Prinz Heinrich wird Ehrenbürger von Newyork u. s. w. Aus allen Zeitungen geht die Freude über den Besuch hervor und die warme Zuneigung, die sich der Prinz im Fluge erobert hat.

Prinz Heinrich als Gast bei Vanderbilt.

Sonntag Abend wohnte der Prinz einem großen Mahl im Hause Cornelius Vanderbilts bei, dessen Gemahlin, als sie noch ihren Mädchennamen Wilson trug, bei den Yachtwettsegeln in Kiel die Bekanntschaft Kaiser Wilhelms machte. Es war dies das größte Ereigniß unter den vom Prinzen Heinrich besuchten gesellschaftlichen Veranstaltungen in Privathäusern. Der Saal, in dem sich 52 Gäste eingefunden hatten, war in reichen Blumenschmuck gehüllt, zu dem eine Fülle von weißen und rosafarbenen Camellien verwandt worden war; an jeder elektrischen Lampe hing ein Büschel Akazienblüthen. Beim Eintreten schritten die Gäste durch eine Gasse von blühenden Pflanzen und Rosen. Auf der Tafel des Prinzen Heinrich, die im Wintergarten aufgestellt war, waren American Beauty-Rosen und Frühlingsblüthen aufgehäuft. Die Wände waren bis zur Decke mit Azaleen, Rosen, Akazienblüthen und tropischen Ranken bedeckt. Auch bei dem Luncheon im University Club saß Prinz Heinrich rechts neben Frau Vanderbilt, dann folgte auf der rechten Seite der Botschafter von Holleben. Links von Frau Vanderbilt saß Vanderbilt zwischen Evans und Corbin. Dieses Frühstück wurde von einem Ausschuß der vom Präsidenten Roosevelt zur Begleitung des Prinzen Heinrich beorderten Land- und See-Offiziere gegeben. Prinz Heinrich begab sich auf das Dach des Gebäudes, von wo aus man einen vorzüglichen Blick auf die Stadt hat, und unterzog das ganze Haus einer eingehenden Besichtigung. Er begegnete dabei einem als Maschinisten thätigen preußischen Veteranen, mit dem er sich längere Zeit unterhielt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 11. März 1902.

Zur Polizeistrafstatistik des Jahres 1900.

Nach der amtlichen Zusammenstellung der statistischen Nachweisungen über die im Jahre 1900 von den Bezirksämtern im Wege des Polizeistrafverfahrens erledigten Uebertretungen betrug die Gesammtzahl der wegen solcher Handlungen bestraften Personen 68 614. Hiervon wurden 57 215 durch rechtskräftig gewordene Strafverfügung der Bezirksämter, 190 Personen, nachdem ihre an die höhere Polizeibehörde (Landeskommissär) eingelegte Beschwerde verworfen war, und weitere 1209 Personen durch die gegen die polizeiliche Strafverfügung angerufene gerichtliche Entscheidung bestraft.

Eine Vergleichung mit den Ergebnissen der Vorjahre läßt eine Abnahme der Bestrafungen gegenüber dem Jahre 1899 um 829, eine Zunahme derselben gegenüber dem Jahre 1898 um 2504 und gegenüber dem Durchschnitt der Bestrafungen in dem Zeitraum von 1891—1900 eine Zunahme um 2791 erkennen.

Der größte Theil der Bestrafungen im Jahre 1900 mit 39 980 entfällt auf die acht Städte, in denen die Ortspolizei durch den Staat verwaltet wird und vertheilt sich auf dieselben wie folgt: Konstanz 2110, Freiburg 3951, Baden 1342, Rastatt 666, Karlsruhe 9561, Pforzheim 4016, Mannheim 13 290, Heidelberg 5065.

Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Bestrafungen in den acht genannten Städten 40 688. Demgegenüber weist die Gesammtzahl für 1900 eine Abnahme um 708 auf. Es entfällt sonach die für das Großherzogthum im Ganzen festgestellte Abnahme der Bestrafungen gegenüber dem Jahre 1899 zum größten Theile auf die acht größeren Städte.

Entsprechend der Abnahme der Zahl der Bestrafungen im Allgemeinen, lassen im Einzelnen die meisten der Delikte einen Rückgang der Zahl der Bestrafungen gegenüber dem Vorjahre erkennen. Dies gilt insbesondere für die Gebiete der Ordnungs- und Sittenpolizei, bei denen sich in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang der Zahl der Bestrafungen gezeigt hat. Zurückgegangen sind namentlich auch die Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei.

Eine erheblichere Abnahme der Zahl der Bestrafungen war ferner auf dem Gebiete der Baupolizei, Handels- und Gewerbepolizei und Fischereipolizei zu bemerken. Während auf den beiden letzteren Gebieten die Zahl der Bestrafungen im Jahre 1900 unter die Durchschnittsziffer der letzten 10 Jahre gesunken ist, übersteigt dieselbe in der Rubrik „Baupolizei", trotz der Abnahme, die Durchschnittszahl der Bestrafungen noch um 185.

Eine besonders auffallende Zunahme der Bestrafungen macht sich auf dem Gebiete der Gesundheitspolizei, sowie der Wasser- und Straßenpolizei bemerkbar. Eine Zunahme läßt sich weiter auf dem Gebiete der Feuerpolizei, Feld- und Gemarkungspolizei und der Schifffahrts- und Eisenbahnpolizei nachweisen, ohne daß die betreffenden Zahlen die Durchschnittsziffern erreichen.

* **Arbeitsjubiläum.** Vor Kurzem feierte Herr Carl Schäfenacker unter Anerkennung seitens der Firma sowie des Gesammtpersonals in aller Stille ein Jubiläum. Es waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Jubilar ununterbrochen in der Möbelfabrik von K. Zeyher u. Cie. hier thätig ist.

* **Bauordnung der Hauptstadt Mannheim.** Für den bevorstehenden Wiederbeginn des Baugeschäfts machen wir auf die in unserem Verlage erschienene amtliche Handausgabe der bezeichneten Bauordnung aufmerksam. Diese Ausgabe ist durch die derselben vom Gr. Bezirksamt beigefügten Erläuterungen, Hinweise und Anhänge besonders werthvoll.

* **Eine Vollversammlung der Handelskammer-Wahlberechtigten** fand heute im neuen Börsensaal unter dem Vorsitze des Geh. Kommerzienraths Diffené statt. Auf der Tagesordnung stand die Berathung der Gewährung eines Beitrages von 5000 Mark zu der von der Stadt zu errichtenden kaufmännischen Fortbildungsschule. Der Vorsitzende schilderte in beredten Worten die Vortheile, welche eine genügende Fortbildung unserer kaufmännischen Lehrlinge beiderlei Geschlechts für die gesammte Geschäftswelt bedeuter. Er hob hervor, daß mit einem Betrage von 5000 Mark unsere hiesige Handelskammer an der Spitze aller derartigen Vereinigungen in Deutschland in seiner Opferwilligkeit stehe. Außerdem beleuchtete der Redner diese wichtige Frage an Hand seiner reichen Erfahrungen nach den verschiedensten Seiten und fand den reichen Beifall der erschienenen Mitglieder des hiesigen Handelsstandes. Herr Stadtverordneter-Vorsteher Fulda brachte den Wunsch des Stadtverordneten-Vorstandes zur Sprache, daß das vom Stadtrathe vorgelegte Statut in der Weise einer kleinen Aenderung unterzogen werden möge, daß das Schulgeld von 30 M. nicht von den Prinzipalen, sondern von den Eltern oder Vormündern der Lehrlinge erhoben wird. Diesem Wunsche schloß sich die Mehrzahl der Erschienenen an. An der Debatte betheiligten sich noch die Herren Stadträthe Duttenhöfer und Hirschhorn, indem sie der Handelskammer den Dank für ihre Opferwilligkeit aussprachen. Der Zuschuß von 5000 Mark wurde hierauf bewilligt.

* **Das Reinhalten der Gehwege.** Das Bezirksamt macht im Amtsverkündigungsblatt Folgendes bekannt: Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß das Kehren der Gehwege in letzter Zeit häufig ohne vorherige Besprengung mit Wasser vorgenommen wird. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 84 Abs. 3 der Straßenpolizeiordnung bei trockenem Wetter — also auch in den Herbst- und Wintermonaten, sofern keine Eisbildungen zu befürchten sind — die Gehwege vor dem Kehren mit Wasser zu übergießen sind. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift müßten wir strafend vorgehen.

* **Saalbau-Theater.** Von Sonntag, 16. März, beginnt im Saalbau wieder ein interessantes Gastspiel, und zwar wird Herr Baron von Wolzogen mit seiner Künstlerschaar einziehen. Herr von Wolzogen, welcher gegenwärtig eine Tournee unternimmt und enormen Erfolg erzielt, wird diesmal mit einem ganz neuen Repertoir debutiren. Wir machen auf dieses Gastspiel ganz besonders aufmerksam. Die Eintrittspreise sind gegen das vergangene Jahr etwas ermäßigt. Wir verweisen auf die Annonce; der Kartenverkauf beginnt mit dem heutigen Tage im Bureau des Theaters.

* **Ein schweres Unglück mit tödtlichem Ausgange** trug sich, wie wir erfahren, gestern Nachmittag 1 Uhr in Handschuhsheim zu. Der 61 Jahre alte Landwirth Peter Kiesinger von dort hielt an der Wirthschaft zur „Bierquelle" mit seinem mit beiden Kühen bespannten Fuhrwerk, als der Zug der Mannheim-Heidelberger Nebenbahn vorbeifuhr. Als der halbe Zug schon vorübergefahren war, scheuten plötzlich die zwei Kühe und warfen Kiesinger, der die wüthenden Thiere halten wollte, auf die linke Seite gegen den Zug. Kiesinger stürzte zwischen zwei Wagen des Eisenbahnzuges und wurde überfahren. Obgleich der Lokomotivführer, der den Vorgang bemerkt hatte, den Zug schon nach wenigen Metern zum Halten bringen konnte, wurde Kiesinger gräßlich verstümmelt und konnte nur als Leiche unter dem Zuge hervorgezogen werden.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 10. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Ketterer. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Grosselfinger.

1. Ein par nobile fratrum verschafft der Strafkammer die Arbeit einer Extrasitzung: Es sind zwei schwere Jungen gefährlichster Art, der 23 Jahre alte, in Langenbrücken geborene Kutscher Valentin Dickgießer und der 1875 in Frick geborene Schreiner Theodor Grimm, welche den Anklageraum betreten. Zwei weitere Angeklagte, der 1875 geborene Bäcker Adolf Megele aus Baumgarten und der 1876 in Würzburg geborene Kellner Jakob Hümmer, sind nur Gelegenheitsspitzbuben und durch Zufall einmal gemeinsam mit Grimm thätig gewesen. Die Anklage zählt im Ganzen 23 Diebstähle schwerer und einfacher Art und versuchte Diebstähle auf. Wegen seines bedeutendsten Streiches ist wegen Mangel eines Strafantrags Dickgießer nicht angeklagt, wohl aber wegen eines in dessen Gefolge verübter Urkundenfälschung. Im Juni v. J. entwendete er seinem Bruder Michael ein Sparkassenbuch über 600 Mark, erhob diese Summe bei der Sparkasse Zeuthern und quittirte mit dem Namen Michael Dickgießer. Am 3. September v. J. erbrach Dickgießer in der Wohnung des Landwirths Martin Kröll einen Schrank und stahl daraus eine Geldsumme in Höhe von 211 M. In der Nacht vom 3. zum 4. November brach er bei der Kronenwirthin Sebastian Göbel Wwe. in Reitigheim ein und erbeutete aus dem Schlafzimmer der Frau ca. 70 Mk. baar. In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November suchten Dickgießer und Grimm das Kontor des Kaufmanns Karl Sommer in Heidelberg heim und stahlen u. A. 30 M. baar, eine Uhrkette im Werthe von 70 M. und zwei Ringe im Werthe von 40 M. Anfangs Oktober v. J. bemerkte Megele zu Grimm und Hümer, daß in der „Goldenen Gans" in Mannheim der Kellner sein Geld in einem im Nebenzimmer stehenden Buffet aufzubewahren pflege, wo man es leicht holen könne. Grimm besann sich keinen Augenblick, „holte" das Geld und theilte die Beute mit den beiden Kumpanen. In der Nacht vom 28. zum 29. Oktober vorigen Jahres statteten Dickgießer und Grimm dem Stationsgebäude der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg am Friedrichsring in Mannheim einen Besuch ab, doch erwies sich der Kassenschrank als ein unzugänglicher Geselle. Die Nacht darauf öffneten sie die Hausthüre des Hauses G 5, 14 mit einem Nachschlüssel, schlugen die vom Hof aus in die Ladenräumlichkeiten der Firma Rudolf Altschüler führende Thüre mit einem Pickel ein, worauf Grimm in den Laden eindrang und Schuhwaaren im Werthe von ca. 40 M. herausholte. Die übrigen kleineren Diebstähle und Diebstahlversuche sind fast alle von Dickgießer und Grimm gemeinsam begangen worden. Besondere Vorliebe entwickelten sie für die Bereicherung ihres Arsenals an Brechwerkzeugen. So stiegen sie hier bei den Schlossern Weide, Eulner und Engelhorn und in Heidelberg bei dem Schlosser Kuhn ein und stahlen deren gesammte Ausrüstung an Nachschlüsseln und Sperrhaken. Die bei Kuhn gestohlenen Schlüssel wurden während der Untersuchung im Walde bei Heidelberg an einer Stelle, die Grimm noch bezeichnen konnte, wieder ausgegraben. Ein ganzer Tisch voll dieses Werkzeugs ist heute vor dem Gericht aufgestapelt. In Reitigheim hat Dickgießer, wie im Laufe der Beweisaufnahme erörtert wurde, im Juni v. J. den Tüncher Karl Firnkes darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Vogelhändler Nikolaus Bender gut stehlen sei. Firnkes brach darauf bei Bender ein, wurde auf frischer That erwischt und verletzte dabei den Bender sehr schwer. Firnkes ist von der Strafkammer Heidelberg zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. In der heutigen Verhandlung leugnete Dickgießer, der von vornherein überhaupt Alles in Abrede gezogen hatte, den größten Theil der ihm zur Last gelegten Straftharen. Grimm hat gleich im Anfang ein Geständniß abgelegt und bleibt diesem treu. Dickgießer scheint der Raffinirtere zu sein. Er ist bisher noch nicht bestraft, hat sich wohl noch nicht erwischen lassen, während Grimm schon mit Zuchthaus vorbestraft ist. Die große Mehrzahl der Zeugen — 34 im Ganzen — wird vernommen, sodaß es fast 1 Uhr wird, bis sich das Gericht zur Berathung zurückzieht. Ueber eine Stunde währt es, bis es wieder erscheint. Es wird erkannt, gegen Dickgießer auf 8 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen Grimm auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen Hümmer auf 3 Monate

---

feste. „Ich hatte mir gedacht, die Frau Geheimrath würde sich den Portier bei Seite nehmen und zu ihm sprechen: „Mein Mann will nun einmal nicht, daß der Kindersegen da drunten in der Portierloge sich mehre. Aber machen Sie kein so verzweifeltes Gesicht. Ihnen soll geholfen werden, armer Kerl. Klopfen Sie nur ruhig ab und zu an meine Thür . . ." Das wäre auch derb, sehr derb — gewiß. Aber doch wenigstens noch konsequente, folgerichtige, wirkliche Satire. Aber so — eine Zote ohne Grazie; eine durchaus unkünstlerisch vorgetragene Herrenabendanekdote; eine — na, ich will's lieber nicht nochmals niederschreiben. Und das Schlimmste: dieser Einakterabend zeugt von keiner Entwicklung bei Dreyer. Oder doch nur von einer solchen, von der der „Probekandidat" und „Der Sieger" auch schon zu zeugen schienen: von einer Entwicklung in pejus.

R. B.

Tagesneuigkeiten.

— **Zum Tempelhofer Mord.** Die Obduktion des ermordeten Gaudin, die am Sonntag im Tempelhofer Schauhause im Beisein von Kriminalbeamten und Vertretern der Militärbehörde und der Staatsanwaltschaft II vorgenommen wurde, hat die anfängliche Vermuthung vollauf bestätigt, daß die Schädelverletzungen des Ermordeten nicht nur Beilhiebe, sondern durch scharfe Säbel- oder Faschinenmesser herbeigeführt sind. Es ist ferner festgestellt, daß diese Hiebe den Tod herbeigeführt haben müssen, und daß Gaudin als Leiche in den Franzosenpfuhl geworfen worden ist. Einzelne Leichentheile sind zur weiteren Untersuchung einer gerichtsärztlichen Kommission übergeben worden. Der Tag der Ermordung konnte nicht genau festgestellt werden. Man muß aber nach wie vor annehmen, daß G. am Sonntag, 9. Februar, den Tod gefunden hat. Von der Kriminalpolizei werden die Nachforschungen in der von vornherein gegebenen Richtung weiter fortgesetzt. Die Leitung in den Ermittelungen soll von nun an unter Beihilfe der Berliner Kriminalpolizei von der Militärgerichtsbehörde, speziell von dem Assessor Dr. Fiebelkorn als dem Vertreter des Militärauditeurs geführt werden. Die beiden Dragoner vom 2. Garde-Dragoner-Regiment, gegen die einige Verdachtsmomente vorliegen, haben ihr Alibi für den 9. Februar noch nicht erbracht, sie werden deshalb noch wie vor unter strenger Bewachung gehalten. Durch Widersprüche in seinen Aussagen hat sich der Gefreite Schulz verdächtig gemacht. Er bestritt zunächst, am 9. Februar mit Gaudin zusammengewesen zu sein, bis ihm jedoch nachgewiesen wurde, daß er durch einen am 8. Februar an Gaudin gerichteten „postlagernden" Brief mit G. eine Zusammenkunft für den 9. Februar verabredet, und daß diese Zusammenkunft, wie von anderer Seite bezeugt wurde, stattgefunden habe, gab Schulz den Verkehr mit G. an jenem Tage zu. Nun will aber Schulz durch ein Mädchen, deren Aussage noch gehört werden muß, den Nachweis erbringen, daß er mit ihr den späten Abend und die Nacht verbracht habe. Bei der Leiche G.'s wurde übrigens der schon erwähnte Brief des Schulz gefunden. Der zweite Dragoner, der ebenfalls in Beobachtung gehalten wird, soll mit Gaudin am 9. Februar Nachmittags in einem Lokal in der Werderschen Rosenstraße gesehen worden sein. Irgend eine Civilperson kommt bisher in der Frage der Thäterschaft nicht in Betracht.

— **Instrumente für Samoa.** Im Anschluß an die deutsche Südpolarexpedition sollen auf der zur Samoagruppe gehörenden deutschen Insel Upolu Versuche über Erdmagnetismus und Luftelektrizität sowie meteorologische und seismographische Beobachtungen angestellt werden, wozu die hiesige königl. Gesellschaft der Wissenschaften die Mittel bereit gestellt hat. Die Leitung der Versuche wird ein junger Gelehrter Dr. Detert übernehmen, und dieser Herr hatte gestern die Liebenswürdigkeit, den Mitgliedern der anthropologisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft die zu seinen Forschungen nothwendigen Instrumente, welche auf dem hiesigen geophysikalischen Institute adjustirt worden sind, zu beschreiben und vorzuführen. Die Beschreibung erfolgt zunächst im Hörsaale des genannten Instituts, wo durch einen elektrischen Projektionsapparat Photographien der kostbaren Instrumente, welche der Leiter des Instituts, Professor Wiechert, hatte anfertigen lassen, auf Leinwand projektirt und von Dr. Detert eingehend erklärt wurden. Die Instrumente sind zumeist für ihre Bestimmung neu angefertigt, einige sind vom Potsdamer Institute zur Verfügung gestellt, sie zerfallen in magnetische, mit denen die Declinationen und Inclinationen der Magnetnadel, und damit die Stärke des Erdmagnetismus gemessen und auf Registrirapparaten angegeben wird, ferner in Apparate zur Messung der Luftelektrizität und deren Zerstreuung. Damit ist auch ein Actinometer verbunden zur Messung der Stärke der Sonnenstrahlen. Endlich ist noch ein seismographischer Pendelapparat beigefügt, dessen mit 200 Kilo beschwertes Pendel genau auch die kleinsten Erdbeben registrirt. Alle diese Instrumente sind in kleinen Holzhäusern aufgestellt, welche doppelte Wandungen haben und die in Samoa noch durch Ueberdächer von Palmenwedeln gegen allzu große Wirkung der Sonnenstrahlen geschützt werden. Die Häuser, deren drei in der Nähe des geophysikalischen Instituts aufgestellt sind, wurden eingehend besichtigt. Für die meteorologischen Beobachtungen ist ein Haus mit Jalousiewänden erbaut. Es sollen auch Messungen der Luftfeuchtigkeit und Temperatur bis zu 3000 Meter Höhe vorgenommen werden, wozu kastenartige Drachen hergestellt sind. Die Beobachtungen in Samoa finden laut Magd. Ztg. gleichzeitig statt mit einer Reihe gleicher Beobachtungen an anderen Orten der Erde, als einheitliche Weltzeit ist dafür die Zeit von Greenwich angenommen. Aus diesen gleichzeitigen und gleichartigen Messungen werden sich für die Wissenschaft wichtige Aufschlüsse ergeben.

— **Einen Besuch des „Todes"** erhielt dieser Tage, wie einem englischen Blatte aus Krakau berichtet wird, eine Bäuerin in Nowi-Targ in den Karpathen. Ihr Mann hatte die Gewohnheit, von Newyork aus seiner Frau durch den „Aeltesten" des Dorfes Geld zu senden. Vor Kurzem schickte er nun eine ungewöhnlich große Summe, die der Frau richtig eingehändigt wurde. Sie zahlte das Geld darauf in die Ortssparkasse ein. In der nächsten Nacht kam der Aelteste, als „Tod" verkleidet, mit einer Sichel in die Hütte der Frau und drohte, sie mit fortzunehmen, wenn sie ihm nicht das Geld herausrückte. Die erschreckte Frau bat um einen Tag Aufschub und ging am nächsten Morgen zur Sparkasse, um das Geld abzuheben. Sie erklärte dabei den Beamten den Grund, warum sie es thäte. Da versprachen ihr diese, einen „Engel" zu schicken, um den Tod abzuschrecken. Der „Engel" erschien dann auch in der Gestalt eines Polizisten, der den „Tod" ins Gefängniß führte.

MARCHIVUM

und gegen Regele auf 8 Wochen Gefängniß. Der beiden Letzteren Strafen sind durch die Untersuchungshaft verbüßt. Für Grimm war als Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Mayer aufgetreten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Modernes Theater" im Apollotheater. Heute Dienstag, 11. März, wird Georges Feydeau's dreiaktiger Schwank: „Hotel zum Freihafen" aufgeführt. Mittwoch, 12., findet der letzte „Bunte Ueberbrettl-Abend" mit neuem Programm statt. Um jedoch den Wünschen Vieler zu entsprechen, werden die Schlager: „Die Musik kommt" und „Der lustige Ehemann" von Oscar Straus zu Gehör gebracht. Lieder, Recitationen, Duette werden das Programm sehr abwechslungsreich gestalten. Zwei treffliche Einakter: „Mitten in der Nacht" und „Das Schwert des Damokles" werden das Programm vervollständigen.

Steindel-Quartett. Man schreibt uns: Das bekannte Steindel-Quartett, welches überall bei seinem Auftreten so außerordentliche Erfolge feiert, wird Anfang April zum ersten Male in Mannheim konzertiren. Vormerkungen nehmen bereits schon die Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und die Musikalienhandlung Th. Sohler entgegen.

Notizbuch. Die vieraktige Oper: „Der Richter von Zalamea" von Georg Jarno hatte am 7. ds. unter persönlicher Leitung des Komponisten am Stadttheater in Essen einen ganz außerordentlichen Erfolg. Es gab stürmischen Beifall nach allen Aktschlüssen und sogar bei offener Szene. Die Oper wurde, wie uns geschrieben wird, bereits von mehreren Bühnen für die nächste Spielzeit zur Aufführung angenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 10. März. Die „Nationallib. Korresp." meldet: Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei trat unter dem Vorsitz Dr. Hammachers gestern im Reichstag zu einer Sitzung zusammen. In den Zentralvorstand wurden die Herren Dr. Fischer-Köln und Friedrich Goldschmidt-München, in den geschäftsführenden Ausschuß Abg. Dr. Paasche gewählt. Hieran schloß sich die statutenmäßige Sitzung der beiden Fraktionen des Reichstags und Landtags unter dem Vorsitz des Abg. Bassermann. Im Anschluß an den von dem Generalsekretär Patzig erstatteten Jahresbericht und einen die Diskussion einleitenden Vortrag des Abg. Bassermann über die gegenwärtige politische Lage, erfolgte eine kurze Aussprache, aus welcher sich eine erfreuliche Uebereinstimmung der Anschauungen ergab. — An der im „Kaiserhof" stattfindenden Tafel nahmen die Mehrzahl der Mitglieder des Zentralvorstandes, Abgeordnete des Reichstages und Landtages und zahlreiche Damen theil. Nach dem von Dr. Hammacher ausgebrachten Kaisertoast brachte Herr Moldenhauer einen Trinkspruch auf die idealen Ziele der Partei aus. Prof. Kahl feierte den Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, Abg. Bassermann. Abg. Bassermann schloß die Reihe der Trinksprüche mit einem zündenden Toast auf die nationalliberale Partei.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Kiel, 11. März. Heute Vormittag wurde der auf der kaiserlichen Werft neuerbaute große Kreuzer „Prinz Heinrich" unter Flaggenparade in Dienst gestellt.

* London, 10. März. Die „Times" meldet aus Tokio, der Landtag ist in friedlicher Weise geschlossen worden. — Die „Times" meldet aus Peking, die russische Regierung gibt der Festigkeit Chinas nach und unternimmt nunmehr, seine Truppen aus der Mandschurei innerhalb 18 Monaten von der Unterzeichnung der beabsichtigten Konvention ab zurückzuziehen. China besteht darauf, daß dies innerhalb eines Jahres geschehe.

* Konstantinopel, 11. März. Eine Irade des Sultans ordnet den Rückkauf der gegenwärtig in Händen einer englischen Gesellschaft befindlichen Eisenbahnlinie Haifa—Damaskus zum Betrage von 155 000 türkischen Pfund an. Die Eisenbahnlinie soll mit jener nach Hedjas verbunden werden.

* Batu, 11. März. In Schemacha sind in der Nacht zum Montag abermals starke, anhaltende Erdstöße verspürt worden. Nach den letzten Erhebungen beträgt die Zahl der Nothleidenden in Schemacha 12 000.

* * *

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

* Wilhelmshaven, 11. März. Der Kaiser ist kurz vor 10 Uhr hier eingetroffen und von Admiral Thomsen, dem stellvertretenden Staatssekretär des Reichsmarineamts Büchsel, sowie dem stellvertretenden Geschwaderchef, Kontreadmiral von Prittwitz und Gaffron empfangen worden. Der Kaiser begab sich alsbald an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II" und besichtigte sodann die Werft.

* Wilhelmshaven, 11. März. Der Kaiser besichtigte auf der Werft das Linienschiff „Wittelsbach", sowie in der alten Maschinenbauwerkstatt die Maschinen des Linienschiffes „Schwaben". Sodann kehrte der Kaiser auf das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II" zurück und begab sich später zur Theilnahme an der Rekruten-Vereidigung in das Exerzierhaus.

* * *

Aus der Zolltarifkommission.

* Berlin, 11. März. Die Zolltarifkommission beschloß über das Tarifgesetz schriftlich an das Plenum zu berichten. Berichterstatter sind Speck für das Tarifgesetz, Schwerin-Löwitz für Position 1—22, Gamp für 23—43. Die Kommission begann die Berathung der Positionen 30, Hopfen 60, Hopfenmehl (Lupolin) 90 Mark. Hierzu liegen fünf Anträge vor. Antrag Antrick auf Zollfreiheit, Beck-Koburg 14 Mark wie bisher, Müller-Meiningen ebenfalls 14 Mk., Brockmann u. Gen. Hopfen 70, Hopfenmehl 100 Mark mit Geltung als Maximalzoll; Beck-Heim Hopfen 87,50 mit einem Minimalsatz von 70, Hopfenmehl 120 mit einem Minimalsatz von 100 Mark. Molkenbuhr (Soz.) befürchtet, die Zollerhöhungen werden den Hopfenhandel von Nürnberg nach Böhmen vertreiben. Graf Kanitz bekennt sich als Urheber des Antrages Brockmann, der dem Interesse der Bauern diene. Redner wünscht weiteren Ausbau des Systems der Minimalzölle, auch für die Industriezölle. Die Sätze des Regierungsentwurfs seien zu niedrig für Vertragsverhandlungen. Staatssekretär Thielmann bekämpft die Anträge auf den Hopfen-Minimalzoll. Der Hopfen hat nicht die Bedeutung der Hauptgetreidearten. Ministerialdirektor Wermuth bemerkt, zu hohe Zölle schädigten Deutschlands eigene Hopfenausfuhr.

* * *

Gesuch des Burenhilfsbundes.

* Berlin, 12. März. Im Abgeordnetenhause verlas heute Staatssekretär von Richthofen das Antworttelegramm der englischen Regierung auf das Gesuch des Burenhilfsbundes von ihm in die Flüchtlingslager zu sendenden Gegenstände zollfrei und ab Ausschiffungshafen frachtfrei zuzulassen. Die englische Regierung wird dem Wunsche nach Möglichkeit zustimmen vorbehaltlich der Untersuchung der Sendungen. Deutschland sei der erste Staat, der im humanitären Interesse solche Schritte unternommen. Freilich seien damit nicht alle Wünsche des Burenhilfsbundes erfüllt. Die Verantwortung, welche das Auswärtige Amt hierbei übernommen habe, gebe ihm das Recht zu einer allgemeinen Bemerkung des Hauses hinaus an die Allgemeinheit. Das Opfer Englands an Gut und Blut läßt es menschlich erscheinen, wenn Englands Empfindlichkeit sich steigert, wodurch jedes harte Wort doppelt tief empfunden und jeder freundliche Zuspruch doppelt dankbar angenommen wird. Ihr Wunsch geht dahin, nicht nur den Burenfrauen und -Kindern zu helfen, sondern auch den Verwundeten und Kranken. Das ist aber unmöglich ohne Unterstützung von englischer Seite. Um uns diese zu sichern, müssen wir uns von Herausforderungen und Empfindlichkeiten fernhalten. Das ist keine Liebedienerei; diese Politik treiben wir nur dem deutschen Volke zu Liebe. Dahin gehört eine etwas gerechtere Kritik und eine etwas gerechtere Vertheilung von Licht und Schatten. Dann würde eventuell die Sendung von Ambulanzen nach Südafrika möglich werden. Falls wir uns mehr als Verwandte und Vettern Englands fühlen, würden wir den gemeinsamen Vettern in Südafrika wirklich helfen können.

* * *

Zur Gefangennahme des Lords Methuen.

* London, 11. März. Bei Besprechung des schweren Schlages, der Methuen beigebracht wurde, sagt die „Times", die Meldung, wie sie laute, erwecke „den schmerzlichen Argwohn" die Buren seien den Engländern an Zahl nicht erheblich überlegen gewesen; es erscheine merkwürdig, daß die Nachbarschaft einer so bedeutenden Burenstreitmacht nicht bekannt gewesen sei. Delarey sei keineswegs ein gewöhnlicher Gegner, er könne nur von einem Kommandeur von hervorragender strategischer Begabung und Initiative erfolgreich bekämpft werden. „Daily News" und „Daily Chronicle" weisen darauf hin, daß es ganz werthlos sei, unausgebildete und unzuverlässige Rekruten nach Südafrika zu schicken. „Standard" sagt, diese Niederlage komme nach einer Reihe von Unglücksfällen, die man unmöglich blos auf Rechnung eines mißgünstigen Geschickes setzen könne.

* * *

Zur Amerikafahrt des Prinzen Heinrich.

* Philadelphia, 10. März. An dem Diner der Union League zu Ehren des Prinzen Heinrich nahmen 100 Bürger theil. Dem Prinzen gegenüber war das Bild des Kaisers angebracht. Bei der Ausschmückung des Saales war in höchst charakteristischer Weise die Prinz Heinrich-Nelke, eine neu so getaufte Art, mit Maiblumen verwandt worden. Während des Mahles hielt der Prinz nachfolgende Rede:

„Ich wünsche Ihnen zu danken für die freundliche Aufnahme, welche ich in den Vereinigten Staaten gefunden habe. Meine Herren! Dies ist wohl die letzte Gelegenheit, welche ich während des Aufenthaltes in den Ver. Staaten habe, öffentlich zu sprechen. Ich bin sehr betrübt darüber, daß dies so sein muß. Was ich jetzt im Begriffe bin, Ihnen mitzutheilen, sage ich vor der Welt. Es war absolut kein geheimer Zweck, der mit meiner Mission in Ihr Land verknüpft war. Sollte irgend Jemand von Ihnen etwas Gegentheiliges lesen oder hören, so ermächtige ich Sie hiermit, dies rundweg zu bestreiten. Mir wurde gesagt, bevor ich die Reise antrat, die Augen und Ohren so weit wie möglich zu öffnen und so wenig wie möglich zu sprechen. In der letzten Beziehung bin ich bange, daß meine Mission fehl geschlagen ist. Ich sah bedeutend mehr Dinge, als Viele von Ihnen glauben mögen. Ich hörte gleichfalls sehr viele Dinge, darunter viele freundliche Worte von Personen und ebenso die Jubelrufe tausender Ihrer Landsleute. Was ich in Ihrer Gegenwart ausspreche, spreche ich in Gegenwart Ihrer Nation aus, nämlich meinen herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Sympathien, welche ich während des Aufenthalts in Ihrem Lande fand. Es wird mir am Herzen liegen, dem Kaiser hiervon Kenntniß zu geben. Morgen trete ich die Rückreise an. Es wäre nicht recht von mir, wenn ich sagen würde, daß es mir leid ist, wieder nach Hause zu reisen, aber gleichzeitig überkommt mich ein trauriges Gefühl, ein Land zu verlassen, in dem ich mit so viel Güte und Gastfreundschaft aufgenommen wurde. Lassen Sie mich, meine Herren, noch sagen: Lassen Sie uns darnach trachten, Freunde zu sein, und es auch wirklich sein."

* Newyork, 10. März. Nach der Ankunft in Hoboken begab sich Prinz Heinrich an Bord des Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Deutschland", woselbst ein Mahl stattfand, an dem 46 Personen theilnahmen. Der Prinz toastete auf den Kaiser und den Präsidenten Roosevelt, während Unterstaatssekretär Hill ein Hoch auf den Prinzen ausbrachte. Um 9 Uhr Abends fuhr der Prinz über den Hudson nach Newyork zur Gala-Vorstellung im Irvingplace-Theater. Der Eingang zum Theater war mit Blumen auf das Herrlichste geziert. Den Zuschauerraum erfüllte eine glänzende Gesellschaft, die den Prinzen lebhaft begrüßte. Der Vorstellung von Blumenthals „Im weißen Rößl" wohnte der Prinz mit sichtlichem Vergnügen bis Mitternacht bei.

* Newyork, 11. März. Prinz Heinrich ist gestern Nachmittag 5 Uhr 45 Min. in Hoboken eingetroffen.

Badischer Landtag.

49. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. **Karlsruhe**, 11. März.

Präsident Gönner eröffnet ½10 Uhr die Sitzung. Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern. An der Regierungsbank Minister Schenkel und Regierungskommissäre. Eingegangen sind Petitionen um Erbauung einer Bahn von Heidelberg nach Weinheim und von Pforzheim nach Bretten.

Abg. Fehrenbach beantragt Genehmigung der Titel des Ministeriums und betont, daß der Arbeitsumfang in diesem Ministerium zugenommen habe, wie das Ministerium auch bemüht sei, reiche Mittel für das öffentliche Interesse einzustellen, besonders zur Förderung der Gemeinden.

Abg. Wilckens weist auf die Stellung seiner Partei zum neuen Minister des Innern hin und erwartet von demselben, daß er auf wirthschaftlichem Gebiete die bewährten Bahnen seines Vorgängers wandeln werde und auf politischem Gebiete die Verfassungsrevision einer befriedigenden Lösung entgegenführen werde. Redner befürwortet die Einführung einer Landesbauordnung, die Stadt wie Land benöthige. Redner tritt des Weiteren ein für eine reichere Dotirung der Gemeinden zu den Kreisstraßen und Gemeindewegen. Auf dem Gebiete der inneren Verwaltung empfehle er eine Verbesserung der Bezüge der Schutzmannschaft, auch sollte der Staat rascher vorgehen mit dem Bau von Dienstwohnungen für Schutzleute. Erhebliche Unzufriedenheit herrsche bei den staatlichen Bauinspektoren darüber, daß sie bei Besetzung der Stelle des technischen Referenten übergangen worden seien.

Abg. Wacker (Centr.) führt aus, daß man heute die Debatte milder führen könne, als dies bei früheren Berathungen der Fall gewesen. Das neue Ministerium habe bei den Wahlen eine erfreuliche Zurückhaltung bewiesen, was er mit Genugthuung begrüße, wenn auch einzelne Verwaltungsbeamte noch die alte Wahlpraxis geübt hätten. Seine Partei fordere nach wie vor das allgemeine direkte gleiche Wahlrecht und erwarte von der Regierung, daß sie endlich die Hand biete zu einer befriedigenden Lösung, denn an ein längeres Zuwarten dürfe kaum gedacht werden, um so weniger, wenn ein einmüthiger Beschluß herbeigeführt werde. Der Zugang zu den Stellen im Ministerium des Innern werde sich in dem Augenblicke bessern, in dem die politische und konfessionelle Stellung der Bewerber keine Rolle mehr spiele. Auch er hoffe, daß die Regierung nach Kräften die Gemeindeinteressen fördere und trete dem Wunsche nach einer neuen Bauordnung gern bei. Den Wünschen Wilckens in Bezug auf die Aufbesserung der Schutzleute schließe er sich gerne an, wie auch denjenigen nach Erstellung von Dienstwohnungen. Er schließe mit der Hoffnung, daß dieses Haus sich auch in großen politischen Fragen mit dem Ministerium zusammenfinden werde.

Abg. Zehnter (Centr.) wendet sich gegen die Ausführungen Wilckens in Bezug auf den Zugang zum Verwaltungsfach. Die Beförderungsverhältnisse seien nicht ungünstiger, als diejenigen in der Justiz. Stelle man an die Verwaltungsbeamten nicht die Zumuthung, in gewissem Sinne politisch thätig zu sein, so würde der Zugang sich heben. Der Regierung danke er für Einstellung einer Summe zur Unterstützung der Landgemeinden in der Frage der Herbeiziehung ärztlicher Hilfe. Redner befürwortet eine mildere Praxis in der Handhabung der Bauordnung auf dem Lande, insbesondere auf die Anforderung von Brandmauern.

Abg. Binz (nat.) schließt sich den Dankesworten der Anerkennung für die Beamten der inneren Verwaltung an, die im freundlichen Verkehr mit der Bevölkerung ihres Amtes walteten. Was das Aufsichtsrecht der kleineren Gemeinden betreffe, so dürften vielleicht die unteren Beamten eine etwas freundlichere Praxis üben, als dies manchmal der Fall sei. Was die Thätigkeit der Bezirksbeamten betreffe, so werde noch darüber geklagt, daß ohne Noth zu viel Polizeistrafen erlassen würden; man solle hier zuerst mit Mahnungen vorgehen. Auch seine Partei wünsche energisch die Landeswahlreform und zwar noch auf diesem Landtage. Erfreulich sei dabei, daß das Zentrum heute diese Frage in versöhnlicherer Weise denn früher behandle. Erfreulich sei, daß die Regierung in der Frage der Gemeindewahlen einen Schritt nach vorwärts gemacht habe.

Abg. Vorderer (dem.) hält es für erfreulich, daß die Regierung sich im Allgemeinen jedes Einflusses auf die Wahl enthalten habe, einige Oberamtmänner hätten aber noch nach dem alten Recept gehandelt, so der Oberamtmann des Landbezirks Karlsruhe, der recht deutlich kund gegeben, wie zu wählen sei. Redner bemängelt die Thätigkeit der Bürgermeister von Berghausen und Wilferdingen.

Abg. Klein (nat.) hätte es für geboten erachtet, wenn die Regierung den Anträgen der Kreisausschüsse nachgekommen wäre und die Summe für arme Gemeinden von 400 000 auf 500 000 Mark erhöht worden seien. Er hoffe, daß dies in einem Nachtrag geschehe.

Minister Schenkel führt aus, daß das Zentrum und der Abg. Wacker in der Wahlfrage nicht das rasche Tempo eingeschlagen habe, (Heiterkeit) wie die Nationalliberalen, die doch 30 Jahre lang der Ansicht gewesen, daß es mit dem indirekten Wahlrecht gehe. Auch die Regierung widerstrebe dem direkten Wahlsystem nicht, doch suche sie nach dem Weg, dasselbe ohne Kautelen aber mit einer gewissen Beschränkung einzuführen und dazu möge die Kammer der Regierung Zeit lassen. Was den Verwaltungsbeamten betreffe, so solle derselbe nicht Agent einer politischen Partei sein, doch könne derselbe als Mensch seine politische Ansicht vertreten, doch müsse er von dem Verwaltungsbeamten verlangen, daß derselbe eine staatstreue Gesinnung habe und daß er mit den Zielen eines maßvollen Fortschritts, die die Regierung vertrete, übereinstimme. Was den Waldshuter Erlaß betreffe, so wolle er über die Form desselben sich nicht auslassen, doch käme es allerdings vor, daß die Krankenschwestern über ihre Befugnisse hinausgingen. Redner rechtfertigt sodann die Wahl des technischen Referenten, der nur im Nebenamt angestellt sei, da eine etatmäßige Stelle nicht vorgesehen sei. Mit der Aufbesserung der Schutzmannschaft stimme er überein. Im Nachtrag werde aber für die nichtetatsmäßig Angestellten eine mäßige Erhöhung der Bezüge eintreten. Was die baupolizeilichen Verhältnisse betreffe, so anerkenne die Regierung, daß die Landes-Baupolizei-Ordnung den Verhältnissen nicht mehr entspreche. Eine Revision sei geplant. Zu bedauern sei, daß Abg. Vorderer zwei Bürgermeister in diesem Hause so bloßgestellt habe; wenn das geschehen, was derselbe angeführt, so hätte man sich an das Bezirksamt wenden sollen, dann würde Remedur eintreten. Die Bezirksämter seien auch angewiesen, mit Polizeistrafen nicht rigoros vorzugehen, sondern bei kleinen Sachen mit Mahnungen sich zu begnügen.

Nächste Sitzung Donnerstag; Fortsetzung der heutigen Berathung.

Deutscher Reichstag.

61. Sitzung vom 11. März.

Am Bundesrathstische Staatssekretär Posadowsky und Nieberding. Das Haus ist schwach besucht. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Dritte Lesung des Entwurfs zum Schutze des Genfer Neutralitätszeichens wird debattelos erledigt. Es folgt Fortsetzung der Etatsberathung des Reichsamts des Innern: Fortdauernde Ausgaben. Rettich (kons.) erklärt die Ausführungen des Abg. Herzfeld über mecklenburgische Schulverhältnisse als unzutreffend. Sie enthielten grobe Irrthümer. Von einer Willkür der Schulpatrone, besonders bei der Ritterschaft, sei keine Rede. (Beifall rechts.)

Herzfeld (Soz.) hält seine Behauptungen aufrecht. Er habe zahlreiche Dankschreiben von mecklenburgischen Lehrern erhalten.

* **Neue Ludwigshafener Stadtanleihe.** Die Stadt Ludwigshafen beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von M. 1½ Mill., für die eine Submission auf den 22. März ausgeschrieben wird.

* **Berlin**, 11. März. (Tel.) Fondsbörse. Die heutige Börse war in Banken fest veranlagt. Kreditaktien 1 Proz. höher. Montanwerthe schwach. Leitende Kohlenwerthe prozentweise rückgängig, später erholt auf lokale Käufe. Heimische Fonds schwächer. Bahnen sehr still. Privatdiskont 1¾ Proz.

Reichsbank-Disk. 3 % **Wechsel.**

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

in Reichsmark	%	Kurze Sicht Vor. Kurs	Kurze Sicht Heut. Kurs	2½—3 Monate Vor. Kurs	2½—3 Monate Heut. Kurs
Amsterdam hfl. 100	3—	168.65	168.56	—	—
Belgien . . . Fr. 100	3—	81.880	81.80	—	—
Italien . . . Le. 100	5—	79.475	79.475	—	—
London . . . Lst. 1	3—	20.475	20.467	—	—
Madrid . . Pt. 100	5—	—	—	—	—
New-York . Dll. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . . Fr. 100	3—	81.460	81.40	—	—
Schweiz . . Fr. 100	3½	80.866	80.866	—	—
Petersburg S.-R. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . . Kr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . . Kr. 100	3½	85.175	85.175	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.)

MARCHIVUM

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 5. der Stadt Mannheim und Umgebung. **1902.**

Inhalt.

1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.
2) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.
3) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Lose) von 1866.
4) Bukarester 4½% Stadt-Anl. v. 1895.
5) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-Anl. von 1889.
6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
7) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
8) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
9) Luxemburgisches Staats-Anlehen von 1882.
10) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.
11) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe von 1890.
12) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.
13) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).
14) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.
15) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obligationen v. 1894.
16) Westfälischer Provinzialverband, Anleihescheine.
17) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.
18) Württembergische Hypothekenbank, Pfandbriefe.

1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.

Verlosung am 26. u. 27. Februar 1902.
Zahlbar am 1. März 1902.

Nachträgliche Verlosung per 1. September 1901,
entsprechend der planmässigen Ziehung per 1. März 1894.

Serie A. à **100** Doll. 455 561 611
900 **1221** 279 569 815 822 **2126** 199
762 883 892 051 **3015** 094 177 614 626
645 673 880 884 **4196** 215 444 446 550
583 550 576 608 820 996 **5085** 100 218
380 436 500 520 577 628 685 748 800
851 **6017** 138 582 584 632 970 **7003**
080 113 169 160 622 662 701 729 782
818 990 **8006** 530 534 691 857 878 **9077**
272 288 304 420 445 468 501 502 513
663 592 596 811 **10117** 466 576 777
815 851 861 880 885 919 934 **11079**
134 147 199 423 484 493 523 665 724
745 754 779 780 833 909 980 **12072**
082 279 380 459 460 665 666 667 720
721 759 804 **13126** 127 430 603 665
971 **14139** 171 180 242 279 288 346
368 443 633 812 908 **15164** 422 423
627 684 685 799 800 **16507** 963 **17005**
042 102 107 359 586 889 898 977
18032 356 462 570 666 704 707 **19017**
211 455 536 658 688 698 719 760 806
834 962 **20221** 237 245 246 331 433
467 523 524 586 651 739 764 766 778
809 **21002** 084 092 111 139 247 248
976 **22052** 551 655 658 697 701 758
844 847 865 866 867 895 **23004** 122
160 303 376 759 **24881** 976 **25256**
345 362 536 606 690 712 790 931
26165 192 365 444 588 664 729 782
863 925 958 979 **27073** 074 075 127
267 289 303 410 625 665 666 837 841
28033 174 227 283 426 546 893 **29330**
469 582 575 618 623 676 761 904
30283 314 490 519 541 931 **31042**
300 390 482 550 560 **32192** 268 272
730 904 991 **33143** 161 192 218 267
291 315 571 579 600 643 644 646 749
820 **34008** 154 175 309 436 446 448
450 462 498 690 689 803 896 944 990
999 **35179** 236 481 490 623 761 702
850 895 946 **36020** 088 089 351 724
819 856 880 **37242** 264 282 339 344
867 **38480** 510 514 642 921 **39065**
113 225 387 419 499 514 769 802 882
952 **40009** 010 078 284 422 463 645
647 784 747 799 922 985 986 **41043**
045 097 404 624 655 840 950 **42407**
454 605 915 969 970 **43191** 330 345
629 775 782 819 861 873 899 **44045**
048 118 131 188 204 272 344 381 656
803 922 923 **45204** 332 340 534 682
696 852 984 **46050** 108 187 349 412
428 572 608 903 944 **47108** 168 170
875 876 143 500 571 606 622.

Serie B. à **500** Doll. **47861 48112**
241 341 548 557 953 **49070** 080 105
619 686 768 899 973 **50006** 041 089
363 024 661 760 **51225** 531 631 739
889 **52008** 164 166 227 240 807 **53250**
654 **54140** 209 309 416 458 838 **55275**
453 704 **56111** 281 676 776 780 **57008**
136 292 591 801 **58066** 246 276 655
814 943 **59037** 078 082 431 593 634
641 760 830 **60068** 073 116 636 641
730 831 **61033** 115 191 238 **62110** 136
173 490 594 675 **63150** 192 330 378
437 501 546 548 586 885 959 **64167**
560 536 646 **65035** 044 063 090 259
805 426 467 673 654 924 **66144** 516
638 692 **67174** 271 281 325 429 493.

Serie C. à **1000** Doll. **67348 68116**
155 820 922 **69613** 371 375 448 532
540 **70272** 319 577 600 664 851 **71322**
466 516 911 **72197** 475 492.

Verlosung per 1. März 1902,
entsprechend der planmässigen Ziehung per 1. September 1894.

Serie A. à **100** Doll. 89 115 122
206 281 510 696 697 855 **1013** 074 120
210 610 846 947 973 **2100** 280 622 960
2209 220 262 649 712 735 892 **4074**
137 569 577 606 688 743 **5087** 108 123
285 317 652 772 853 **6206** 251 297 310
465 627 711 807 965 **7028** 268 468 426
644 650 696 **8044** 187 288 261 506 513
314 316 737 808 **9137** 170 290 558 407
424 593 662 744 889 913 **10032** 120
880 444 593 789 849 974 **11024** 197
230 229 241 355 358 377 487 620 564
674 676 959 **12121** 201 350 352 354
421 668 736 708 976 **13012** 134 208
244 295 667 759 878 880 891 923 975
976 **14139** 142 229 309 341 493 607
530 639 853 **15079** 152 184 200 488
665 775 900 930 992 **16122** 221 286
291 681 711 878 **17034** 035 316 319
464 833 **18015** 090 118 344 432 490
642 614 764 **19079** 087 235 289 750
20090 098 272 315 414 504 550 607
729 760 776 790 908 969 964 **21116**
134 153 221 222 231 263 441 542 580
630 884 **22290** 283 305 385 481 518
566 616 **23084** 094 124 338 589 620
680 783 **24003** 104 106 331 344 562
666 669 670 846 926 953 954 965
25182 170 540 664 700 729 731 972
26059 100 366 414 445 461 463 536
573 581 747 827 967 **27015** 070 303
402 427 534 655 865 807 **28068** 074
076 078 246 261 288 312 376 408 448
760 765 964 **29084** 185 274 278 357
460 499 718 762 865 **30218** 298 407
485 617 791 880 991 **31040** 082 103
167 191 455 512 529 594 **32221** 527
661 717 956 977 **33020** 022 031 121
142 162 199 276 443 823 931 **34249**
276 588 706 865 887 922 **35027** 089
087 093 279 369 426 599 645 695 856
885 970 **36061** 151 254 258 335 347
492 526 588 605 656 768 792 894 865
37079 141 284 482 528 600 647 656
898 944 **38000** 117 145 150 151 173
410 714 733 **39079** 091 130 153 883
493 828 **40013** 026 041 198 279 326
512 785 **41028** 101 210 488 636 739
42160 305 401 569 681 810 859 869
873 931 **43165** 174 237 239 262 427
449 689 690 758 869 964 957 **44025**
422 658 031 716 926 **45157** 185 583
759 915 **46080** 171 183 206 475 565
569 579 752 772 797 927 **47140** 425
554 687.

Serie B. à **500** Doll. **47890** 944
48311 312 313 502 760 785 788 813
49065 593 785 **50267** 581 717 798
51042 069 276 359 454 654 578 817
888 **52179** 519 672 968 969 **53061** 345
398 623 976 **54431** 473 482 484 751
55069 289 380 452 573 627 637 676
728 960 **56390** 402 595 621 704 811
985 **57077** 131 132 137 244 246 382
511 636 **58030** 123 **59133** 398 635
789 819 846 869 981 989 **60031** 682
417 540 583 727 **61010** 658 210 243
582 656 729 737 813 **62104** 109 116
188 506 739 964 **63540 64047** 686
420 427 495 583 751 **65163** 401 595
701 **66050** 110 258 262 283 319 663
840 856 974 **67100** 334 352.

Serie C. à **1000** Doll. **67782** 832
903 **68550 69247** 262 272 759 935
70080 324 442 642 655 **71031** 069
172 455 467 702 999 **72161** 414 621
629 644.

2) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 15. Februar 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

Die gezogenen 4% und 3½% Stücke können sofort gegen unverloste Pfandbriefe, sei es gegen 4% oder 3½% verlosbare oder unverlosbare, umgetauscht werden. Die verlosten Stücke werden zum Nennwerth, die unverlosten zum Geldcours tranco Provision berechnet. Kommen auf Namen lautende (vinculirte) Stücke zum Umtausch, so werden, wenn nicht anders beantragt wird, die unverlosten Stücke kostenlos auf den gleichen Namen umgeschrieben.

4% Pfandbriefe.

Von den Pfandbriefen:
Litt. O. à **2000** ℳ v. Nr. 3031— 4111
Litt. P. à **1000** ℳ v. Nr. 14011—17291
Litt. Q. à **500** ℳ v. Nr. 14031—17001
Litt. R. à **200** ℳ v. Nr. 16001—18691
Litt. S. à **100** ℳ v. Nr. 16041—18541
alle Stücke, welche die Endnummer **1** tragen.

3½% Pfandbriefe.

Von den Pfandbriefen:
Litt. T. à **2000** ℳ von Nr. **9**— 590
Litt. U. à **1000** ℳ von Nr. **9**—2490
Litt. V. à **500** ℳ von Nr. **9**—1590
Litt. W. à **200** ℳ von Nr. **9**—2149
Litt. X. à **100** ℳ von Nr. **9**—1899
alle Stücke, welche die Endnummer **9** tragen.

3) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-L.) v. 1866.

Serienziehung am 1. März 1902.
Prämienziehung am 1. Mai 1902.

Serie **7 47 65 98 134 145 159**
167 231 293 305 350 357 393
407 427 445 450 511 574 602
657 664 680 728 733 757 846
855 872 952 987 1009 1021 1026
1061 1119 1128 1141 1145 1162
1183 1184 1193 1227 1245 1255
1261 1272 1289 1305 1316 1335
1344 1345 1369 1427 1459 1471
1473 1535 1538 1550 1551 1560
1594 1627 1641 1646 1656 1774
1781 1792 1799 1804 1819 1902
1929 2008 2071 2105 2177 2178
2182 2185 2190 2210 2258 2290
2348 2363 2371 2400 2442 2467
2475 2493 2651 2565 2572 2576
2579 2610 2680 2683 2692 2697
2745 2749 2752 2770 2811 2819
2860 2880 2964 2968 2979 2996
3013 3072 3107 3118 3137 3148
3164.

4) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. Februar 1902.
Zahlbar am 1/14. März 1902.

à **500** Lei. 138 707 746 893 986
953 **1916 2222** 255 753 **3627** 564
4191 200 469 860 **5006** 011 064 149
216 329 **6850** 867 971 **7429** 410 827
995 **8018** 037 539 849 952 994 **9277**
316 444 504 890 **10512 11418** 690 984
12093 530 632 618 684 768 942 **13293**
838 **14272** 381 566 627 788 835 **16007**
776 940 **17767** 988 **18612 19162** 270
891 456 915 988 **20227 21078** 432 490
532 **22060** 228 325 715 716 841 842
23136 338 356 374 556 **24045** 198 692
25243 256 299 340 868 960 **26452** 705
900 **27003** 066 075 108 446 498 560 766
917 **28109** 185 204 282 308 856 **29238**
314 952 **31721** 950 **32660** 700 740.

à **1000** Lei. **33528** 023 819 **34011**
274 688 675 827 888 **35065** 060 236
557 588 800 **36047** 589 818 **38600** 122
818 867 **39108** 888 440 790 **40001** 349
444 644 707 903 920 **41359** 680 766
42103 106.

à **5000** Lei. **43657** 006 075 828.

5) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1889.

(Tsaribrod-Sofia-Vacarel und Bourgas-Yamboli.)
Verlosung am 19. Januar/1. Februar 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

471—480 **1071**—080 **2681**—590 **3031**
—040 401—410 **5561**—570 **6561**—570
7781—790 **10171**—180 221—230 391
—400 **11201**—210 541—550 611—620
14341—350 **16031**—040 **17841**—850
21261—270 **22101**—110 221—230
461—470 **24581**—590 791—800
26361—370 **29781**—790 **30671**—380
32201—210 **33201**—210 461—470
471—480 **35821**—830 **36461**—470
37711—720 811—820 921—930 971
—980 **39301**—310 **40191**—200 561—
570 601—610 651—660 **42871**—880
43841—850 941—950 **44091**—100
46221—230 281—290 401—410 481
—490 591—600 **49021**—530 **50031**—
040 061—070 751—760 **52731**—740
53781—790 **55191**—200 561—570
56541—550 901—910 **59221**—230.

6) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

Verlosung am 20. Februar 1902.
Zahlbar am 15. April 1902.

Gezogene Serien:
4246 6411 7943 11866 20451
23946 25360 27210 37048 38530
39097 42087 42115 44780 45606
59704.

Prämien:
à **100,000** Fr. Serie **59704** Nr. 7.
à **1500** Fr. Serie **23946** Nr. 19.
à **500** Fr. Serie **7943** Nr. 20.
20451 13, **42087** 24.
à **250** Fr. Serie **4246** Nr. 21,
6411 5, **11866** 5, **23946** 11,
25360 7 24, **27210** 18, **37048** 21 22,
38530 18, **39097** 2 19, **42087** 18,
42115 25, **44780** 17 24, **45606** 4 6 20,
59704 25.
à **170** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Serienziehung am 15. Februar 1902.
Prämienziehung am 15. März 1902.

Serie **59 270 554 800 987 1261**
1828 1896 1966 2014 2506 2539
2566 2770 2844 3221 3256 3584
4362 4554 4751 4924 5063 5149
5191 5307 5316 5552 5586 5631
5839 6006 6081 6478 6570 6617
6931 6996 7199 7481 7759 7793
8411 8908 9294 9380 9408 9605
9642 9834 9872 10132 10320.

8) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. Februar 1902.
Zahlbar am 1. September 1902.

Gezogene Serien:
1000 5135 7330 8362 11262
13255 14382 14418 18322 19847
20638 22963 24025.

Prämien:
à **10,000** Fr. Serie **14382** Nr. 5.
à **1000** Fr. Serie **24025** Nr. 8.
à **500** Fr. Serie **14418** Nr. 9.
à **250** Fr. Serie **5135** Nr. 17,
19847 17.
à **150** Fr. Serie **1600** Nr. 21,
5135 21 24, **7330** 13 15 16 23,
11262 11 16, **14418** 1 18, **18322** 1 22,
19847 5, **20638** 1 6 11, **22963** 13,
24025 21 22.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

9) Luxemburgisches Staats-Anlehen von 1882.

Verlosung am 4. Februar 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

Litt. G. 45 775.
Litt. H. 71 168 433 579 812 **1113**
220 447 613 850.
Litt. J. 396 **1085** 572 **2340** 390
660 748 978 **3039** 060 275 352 374 993.

Zahlbar am 1. October 1902.

Litt. G. 51 359.
Litt. H. 111 147 321 581 804 989
1239 262 347 722 974.
Litt. J. 251 310 656 672 955 1385
772 **2420** 679 **3588** 823.

Sämmtliche ausserdem noch in Circulation befindlichen Obligationen werden zur Rückzahlung am 1. October 1902 oder zum Umtausch gegen 3½% Obligationen von 1894 gekündigt. Einzureichen mit Coupons per 1. Mai 1908 ff vom 15. September 1902 ab.

10) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

Verlosung am 15. Februar 1902.
Zahlbar am 1. Juni 1902
(Prämien mit Abzug).

Amortisationsziehung:
Serie **409 493 665 678 1078**
1612 1807 2131 2216 2845 3123
3271 3456 3507 3594 3914 Nr. 1
—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:
à **90,000** Kr. Serie **1827** Nr. 28.
à **4000** Kr. Serie **368** Nr. 24.
à **2000** Kr. Serie **1267** Nr. 35.
3909 10.

11) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.

Verlosung am 1/14. Februar 1902.
Zahlbar am 1/14. März 1902.

3151—200 **5351**—400 401—450
12751—800 **16401**—450 **31551**—600
34601—650 **38001**—050 **41001**—050
42851—900 **72451**—500 **76651**—700
78451—500 **82751**—800 **94251**—300
95151—200 **103901**—950 **107351**—
400 **113351**—100 201—250 **116951**
—**117000 120201**—250 **121151**—200
681—700 **129251**—300 **132351**—400
163501—550 **170851**—900 **173001**
—050 **185901**—950 **192101**—150
197801—850 **214801**—850 **220301**—
350 **223851**—900 **227201**—250.

12) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe v. 1890.

Verlosung am
31. Januar/13. Februar 1902.
Zahlbar am 1/14. März 1902.

4751—800 **15751**—800 **21601**—650
40651—700 **49151**—200 **68801**—850
69851—400 **71551**—600 **78101**—150
83251—300 501—550 **84201**—250
87951—**88000 91951**—**92000 93101**
—150 **99851**—900 **102851**—400
105501—550 **107551**—600 951—
108000 120351—300 **122701**—750
130151—200 **135651**—700 **147151**—
200 501—550 **152851**—900 **154151**
—200 **160301**—350 **174051**—100
175501—550 **188501**—550 861—900
194551—600 **196501**—550 **211701**
—750 **227601**—650 **232151**—200
243701—750 **244101**—150 **263101**
—150 **272301**—350 551—600 **290251**
—300 **291701**—750 **292151**—200
311551—**312000 319851**—900
326301—350 **327951**—**328000**
330051—100 **332051**—100 **346851**—
900 **368301**—350 **375751**—800 401
—450 **379051**—100 **381401**—450
383301—350 **384001**—050.

13) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).

(Anleihe von 436,525,000 Fr.)
April-October-Zinsen.
Verlosung am 1/14. Februar 1902.
Zahlbar am 1/14. April 1902.

à **500** Fr. 231 286 487 525 923
975 **1091** 416 541 908 **2250** 345 402
942 **3086** 706 950 **4001** 640 **5127** 188
298 380 414 929 **6077** 141 812 571 715
781 **7123** 397 526 636 808 **8016** 311
649 716 967 **9139** 627 645 **10138** 732
809 **11214** 363 451 848 990 **12124** 188
215 452 **13406** 712 905 **14271** 587 566
618 785 989 **15237** 601 **16268** 321 611
687 **17149** 671 814 **18356** 553 849
19135 319 320 462 736 **20041** 074 150
346 640 829 **21037** 151 513 606 **22200**
266 828 517 786 872 933 **23024** 127
808 **24192** 618 811 **25210** 230 **26010**
314 370 584 995 **27380** 540 **28011** 236
507 704 810 **29104** 155 454 645 **30125**
221 304 428 492 782 825 **31199** 437
511 **32145** 267 279 437 630 675 752
925 988 **33296** 367 404 681 715 883
34017 188 476 **35342** 391 561 728 830
36045 284 385 543 995 **37002** 302 718
38187 459 573 734 942 **39058** 586 600
696 **61448** 660 **62982** 145 352 678 785
804 **63020** 064 125 236 446 647 **64102**
158 287 605 903 941 **65070** 310 341
532 580 739 929 **66407** 514 722 818
924 **67029** 064 223 **68485 69078** 193
348 **71055** 185 326 562 726 802 **72461**
566 720 817 920 **73240** 443 555 **74031**
069 111 257 448 512 627 879 **76055**
119 180 606 884 **77157** 519 779 **78110**
232 444 631 770 **79067** 987 **80158** 809
81582 83171 84301 795 **85180** 295
318 421 881 **86036** 163 226 372 406
596 695 **87101 88087** 361 618 783 956
89866 90084 561 722 **91065** 856 867
92015 377 478 605 962 **93527** 711 986
94185 270 785 **95163** 289 929 **96106**
360 986 **97096** 789 870 909 **98220** 353
473 502 544 708 **99115** 234 642 **100384**
460 927 982 **101407 102046** 630 723
768 **103282** 485 **104032** 492 770
105029 142 473 736 860 **106292** 510
108069 677 699 848 **109599 110456**
803 **111142** 366 388 506 709 **112090**
269 312 368 559 632 663 765 978
113261 498 672 774 **114255** 643 901
914 **115088** 280 362 692 811 **116097**
746 796 965 **117522** 426 805 **118116**
270 632 810 **119587** 771 922 958
120184 212 317 609 749 **121107** 164
122126 221 513 912 973 **123001** 491
698 **124010** 312 800 **125190** 304 892
320 582 **126560** 892 **127237** 349 485
688 894 981 **128425 129659** 763 825
130228 308 423 478 **133681 134000**
123 280 491 798 **135032** 068 271 630
942 **136032** 121 518 654 896 936
137009 027 582 985 **138725 139191**
297 731 **140125** 472 615 **141090** 889
142118 216 348 717 789 870 991
143239 334 563 668 710 747 **144014**
086 **145193** 568 419 713 783 829
146468 880 906 **147373** 657 754 798
994 **148649 149225** 419 444 681 817
880 906 **150419** 643 760 770 966
151191 300 335 401 891 **152007** 449
698 831 965 **153057 155266** 639 767
156111 188 229 289 330 488 834 882
941 975 **157149** 188 279 793 859 928
158480 817 **159171** 250 296 518 582
888 **160057** 324 446 546 573 **161093**
902 **162561** 512 889 **163270** 291 467
901 948 **164029 165519** 750 791 945
166404 702 814 916 **167067** 218 687
168188 402 **169068** 206 284 **170645**
994 **171205** 447 **172006 173025** 140
221 381 886 **174021** 252 470 758 888
175177 287 986 **176255** 629 **177169**
672 795 **178250** 302 810 **179190** 333
475 560 912 **180004** 396 391 **181033**
367 798 976 **182309** 378 423 904
183009 169 504 627 891 **184043**
185073 181 409 514 943 **190120** 780
958 **191213** 319 399 415 569 746 795
988 **192027** 115 504 617 840 953
193085 539 587 611 755 **194027** 986
195035 137 250 417 **197397** 467 516
938 **198266** 357 **199179** 611 684 748
200397 993 **201116** 410 088 747 916
202239 666 **203475 204009** 060 798
205009 767 **206042** 160 177 229 296
237 468 571 **207139** 161 281 591 654
902 **208026** 213 293 311 449 541 599
209028 561 664 797 892 064 **210011**
576 906 **211004** 182 456 684 925
212041 074 334 390 488 669 735 874
911 984 **213011** 322 447 769 889 993
214151 534 675 967 **215812** 367 625
790 908 **216119** 175 494 515 612 694
785 **222712** 766 836 858 920 **223098**
298 421 477 516 686 711 785 952
224696 566 589 691 762 **225095** 188
240 308 614 709 **226026** 208 467 686
734 961 **227154** 279 439 533 782 814
946 **228127** 182 277 478 650 770 760
828 902 **229219** 325 561 770 843 881
230101 132 217 438 446 577 661 813
855 920 998 **231102** 257 362 502 585
906 993 **232329** 507 744 910 **233027**
382 697 806 977 **234112** 198 849 396
588 977 **235063** 101 211 254 506 624
786 915 **236003** 208 281 651 **237006**
173 198 311 456 504 581 916 **238188**
331 558 645 656 727 967 **239011** 178
505 898 **240171** 316 440 702 739
241026 888 **242117** 251 293 520 690
737 **243112** 460 621 583 778 **244013**
086 596 758 **245202** 242 337 574 783
915 **250008** 021 149 190 236 301 546
587 805 **251032** 147 201 282 517 586
619 685 764 843 **252002** 188 509 570
617 675 739 **253275** 545 977 **254046**
070 175 261 464 742 924 **255010** 119
202 325 405 466 858 686 934 955
256031 200 340 374 421 534 932 939
257000 054 115 174 278 628 688 721
757 899 907 957 **258034** 064 115 194
241 269 406 472 548 715 751 849 941
259007 087 183 224 277 903 458 567
722 918 **260034** 127 146 239 258 402
612 937 986 **261124** 477 569 709 827
986 **262057** 098 286 330 360 432 565
609 679 779 928 989 **263080** 262 358
807 905 **264091** 307 329 380 424 612
706 931 **265013** 095 169 152 203 506
397 451 491 627 715 852 923 974
266177 220 241 401 483 556 561 670
756 841 883 908 **267004** 227 249 271
303 465 496 715 857 **268203** 278 313
364 419 514 806 **269056** 500 **280321**
369 416 481 709 717 716 769 871 917
281012 145 182 211 273 309 410 695
722 787 828 865 877 922 950 **282012**
002 061 120 164 207 237 351 432 562
789 828 842 923 962 985 **283062** 066
164 204 265 353 391 401 631 717 780
797 820 855 915 991 **284124** 309 386
890 876 916 957 964 **285037** 079 151
203 273 354 378 405 536 601 615 701
886 **286019** 066 387 729 924 **288013**
083 113 243 322 367 408 485 519 551
831 960 954 **289037** 060 093 100 294
298 296 356 478 542 570 593 614 641
765 861 897 936 **290082** 496 617 667
896 **291052** 099 122 289 388 780 948
292002 030 083 196 250 263 322 329
449 514 540 689 726 765 951 **293064**
170 322 349 535 663 765 797 820 826
294062 130 204 249 284 411 577 771
916 923 **295258** 309 416 452 491 639
947 **296234** 391 595 714 769 **297037**
134 476 563 575 687 927 **298062** 111
127 161 260 285 313 328 380 425 465
510 671 725 813 860 871 926 952
299223 256 287 567 979 **300055** 119
159 575 810 870 918 968 **301229** 368
434 704 805 **302061** 115 234 286 421
485 504 527 554 638 650 681 712 722
877 946 **303125** 142 179 336 418 624
726 797 829 900 **304026** 055 128 157
274 295 346 371 443 551 599 642 827
975 **305088** 181 885 **306593** 603 670
744 763 849 882 901 983 **307001** 029
057 125 296 333 434 493 508 594 632
704 722 816 899 **308022** 429 447 456
584 629 668 900 970 **309008** 044 060
124 209 282 343 394 396 402 510 539
678 699 712 794 859 949 952 992
310001 163 205 276 304 852 968 911
311107 367 612 664 749 777 **312042**
072 179 209 231 229 329 385 404 421
481 517 565 668 699 729 793 887 909
907 950 982 **313016** 049 116 376 595
847 855 **314306** 352 690 740 972 993
315011 093 211 328 395 437 441 636
682 748 795 988 961 **316131** 164 252
286 348 359 585 658 **317046** 155 278
304 409 427 471 686 702 738 878 985
318034 069 180 239 276 618 801 884
981 988 **319080** 108 172 356 379 402
514 528 586 604 640 692 862 971
320208 249 419 615 685 725 825 954
907 **321107** 128 261 357 389 408 508
540 590 617 759 833 943 **322030** 063
142 190 219 378 399 442 614 711 918
944 **323198** 224 282 301 445 506 515
598 648 679 725 765 845 904 932 967
981 **324103** 168 216 241 289 426 443
520 537 551 635 731 769 789 816 908
913 961 **325064** 108 154 192 286 329
576 657 745 777 819 921 932 **326098**
889 407 666 806 953 **327029** 035 108
169 191 313 421 465 544 640 785 820
840 851 922 938 **328027** 074 091 801
339 464 482 878 **329024** 060 096 151
205 244 354 405 438 543 673 599 630
642 670 724 757 792 921 **330035** 158
191 207 240 251 338 553 597 614 620
629 639 742 776 802 910 926 **331170**
198 300 349 355 438 435 461 561 902
968 976 **332036** 278 461 598 601 624
645 661 760 804 822 866 979 **333082**
097 105 118 130 157 201 254 294 299
340 391 535 642 648 686 734 765 876
908 911 985 961 989 **334035** 040 067
073 106 107 132 164 246 249 353 417
503 614 671 710 821 **335006** 218 495
499 501 648 728 802 949 **336000** 193
252 280 366 892 398 485 541 576 577
586 637 757 761 815 827 828 892 952
337062 102 164 169 172 183 208 234
266 283 491 540 591 884 982 **338005**
023 272 277 299 318 409 577 715 758
842 870 916 931 **340099** 107 137 143
167 373 445 500 568 641 691 705 706
739 746 867 987 **341142** 176 192 263
316 352 390 460 462 500 553 569 585
708 705 766 792 833 849 870 974
342001 027 045 141 171 231 244 288
405 474 567 658 758 813 937 950
343148 175 263 372 392 469 482 484
606 597 692 771 782 845 935 **344121**
169 282 299 353 493 576 730 773 825
916 925 962 **345267** 268 293 347 363
409 541 634 652 716 735 823 961
346045 048 079 084 **347085** 092 143
151 171 178 271 384 396 460 612 679
783 880 932 **348039** 041 117 132 144
224 327 369 447 502 654 730 800
349106 237 476 534 562 636 709 749
774 812 972 979 988 997 **350182** 201
219 287 323 353 431 592 670 731 977
986 **351212** 351 374 642 662 768 849
861 **352012** 076 142 205 225 321 441
996 **354088** 273 303 624 717 843 917
946 968 **355006** 048 153 175 231 265
411 448 550 576 660 676 800 814 867
881 961 **356110** 242 631 645 664 668
711 754 769 835 879 942 **357018.**

à **5000** Fr. **40892** 616 620 805 935
986 **41161** 490 665 749 758 799 **42108**
170 268 321 358 514 842 **43490** 626
956 **44250** 525 634 729 897 901 **45370**
424 731 770 **46188** 236 287 689 824
47129 210 452 571 805 873 **48044** 221
482 539 629 711 807 935 969 996 **49003**
197 307 499 801 **50041** 083 289 449
549 800 969 **51046** 247 834 939 **52295**
268 452 618 **53140** 231 304 429 579
612 993 **54402** 528 892 990 **55361** 448
724 989 **56214** 341 521 887 966 **57129**
484 612 762 **58037** 973 601 757 844
929 989 **59285** 738 904 **60139** 659 669
871 970 **70017** 282 509 570 **81622** 686
717 790 908 **82124** 961 **120130**
131052 318 378 585 723 **132115** 849
681 **133018 153077** 183 339 872 527
870 **154273** 301 528 620 **180092** 155
879 413 486 616 729 873 **187358** 781
801 985 **188046** 192 326 **216505**
217610 190 264 527 624 876 **218036**
198 194 255 439 462 725 985 **219086**
240 269 304 410 556 634 731 948 956
220120 903 375 926 **221073** 222 445
562 582 690 779 848 860 919 **240079**
879 817 842 **247442** 514 552 685 788
932 **248167** 478 688 921 **249178** 264
343 478 970 **260606 270024** 166 283
380 460 749 **271843** 860 901 **272352**
613 687 703 795 808 **273368** 170 242
811 670 727 815 **274040** 077 178 831
699 812 954 977 **275007** 121 185 266
723 733 790 798 910 **276112** 141 409
465 576 **277002** 078 324 557 448 481
607 711 750 827 832 837 900 **278009**
197 286 442 547 551 682 824 987
279003 020 102 118 178 274 436 696
679 914 **280148** 249 277 **339118** 123
466 490 634 681 735 846 871 888 951
962 071 **340029 340115** 333 403 501
688 965 988 **353340** 431 526 623 659
762 918 **357300** 390 409 472 540 604
651 821 857 980 **358018.**

à **20,000** Fr. **60184** 245 286 376
481 929 **61172.**

14) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.

Verlosung am 19. Jan./1. Febr. 1902.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1902.

à **125** Rubel Gold. **6901**—925
7901—925 **9426**—450 **32501**—525
37751—775 **61476**—500 **70726**—750
73326—350 **139176**—200.
à **625** Rubel Gold. **180501**—525
191101—125 **213351**—375 **234676**
—700.
à **3125** Rubel Gold. **268051**—075
269101—425 **319301**—325.

15) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. v. 1894.

Verlosung am 25. Februar 1902.
Zahlbar am 25. Mai 1902.

Gewinnstziehung:
à **200,000** Kr. Serie **806** Nr. 55.
à **4000** Kr. Serie **2624** Nr. 30.
à **1500** Kr. Serie **729** Nr. 100.
767 78, **1603** 22.
à **400** Kr. Serie **220** Nr. 98.
331 27, **651** 80, **714** 48, **733** 7,
801 98, **846** 42, **1225** 94, **1297** 85,
2117 58, **2175** 96, **2282** 12, **2967** 94,
3051 3, **3196** 96.

Ziehung d. 220 Kronen-Prämien:
(Prämie 20 Kronen.)
Serie **314 1142 2020 2120**
Nr. 1—100.

Tilgungsziehung:
Serie **886 986 2116 3135 3459**
Nr. 1—100 à **200** Kr.

16) Westfälischer Provinzialverband, Anleihescheine.

4% Anleihescheine 3. Ausgabe von 1899/1900.
Verlosung am 18. Februar 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

Buchst. A. à **5000** ℳ 386 464 798
1130 196 515 945 997 **2095** 118 132
279 843 616 659 773 921 **3214** 439
549 569 754 825 **4499.**

Buchst. B. à **1000** ℳ 144 493 596
600 857 878 **1087** 119 180 579 945 **2150**
185 332 355 945 **3260** 318 343 770 779
910 **4402** 642 717 724 **5042** 609 823 948
6420 486 487 516 519 **7324** 327 401
8307 367 434 593 907 **9656** 681 711 947
10256 267 368 455 478 520 665 834 972.

Buchst. C. à **500** ℳ 115 267 277
420 636 650 774 **1072** 401 749 892 **2154**
480 819 848 **3161** 505 609 618 751 **4019**
060 203 287 605 **5276** 390 518 519 558
928 **6080** 498 521 580 630 **7310** 890
8297 321 454 460 558 625 710 752.

Buchst. D. à **200** ℳ 510 612 694
790 898 918 946 960 **1051** 480 571
701 873 **2311** 372 765 821 849 987
3244 425 796 **4224** 888 **5172.**

Die diesjährige Amortisation der 3- und 3½% Anleihescheine 2. Ausgabe von 1894 und der 3½% Anleihescheine 3. Ausgabe von 1898 ist durch Rückkauf erfolgt.

17) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.

Verlosung am 1. März 1902.
Zahlbar mit Abzug am 2. Juni 1902.

Gezogene Serien:
5 54 154 283 384 418 441 780
1514 1650 1651 2083 2162 2270
2362 2482 2597 2724 2826 2914
2935.

Prämien:
à **400,000** Kr. Serie **780** Nr. 29.
à **40,000** Kr. Serie **2826** Nr. 68.
à **10,000** Kr. Serie **384** Nr. 15.
à **2000** Kr. Serie **2362** Nr. 30,
2597 48 55, **2724** 82, **2826** 5.
à **500** Kr. Serie **154** Nr. 70,
1650 47, **2083** 10, **2162** 52, **2362** 14,
2482 17, **2724** 5, **2826** 4 11 64 74,
2914 62.
à **300** Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

18) Württembergische Hypothekenbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 25. Februar 1902.
Zahlbar am 1. Juni 1902.

Den Inhabern wird bis 26. März der Umtausch gegen neue Pfandbriefe angeboten.

Gezogene Endnummern
52 und **61.**

Demzufolge werden sämmtliche Pfandbriefe der nachstehenden Serien, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen die Zahlen 52 bezw. 61 tragen (also beispielsweise 52, 152, 252 u. s. w. oder 61, 161, 261 u. s. w.), gekündigt.

3½% Pfandbriefe.

à **200** ℳ
Serie AI. und II. Nrn. 1 bis 15850.
„ EI. bis IV. „ 1 „ 26300.
„ KI. und II. „ 1 „ 15210.

à **500** ℳ
Serie BI. bis IV. Nrn. 1 bis 15000.
„ FI. „ VI. „ 1 „ 22000.
„ LI. „ III. „ 1 „ 12000.

à **1000** ℳ
Serie CI. bis VII. Nrn. 1 bis 12400.
„ GI. „ IX. „ 1 „ 17000.
„ MI. „ VII. „ 1 „ 14000.

à **2000** ℳ
Serie DI. bis VI. Nrn. 1 bis 5250.
„ HI. „ XI. „ 1 „ 10400.
„ NI. „ X. „ 1 „ 10000.

4% Pfandbriefe
(ausser ... Tilgung bis Ende 1896 bezw. 1900 ausgeschlossen).

à **200** ℳ
Serie AII. und III. Nr. 15851 bis 24000.

à **500** ℳ
Serie BIV. bis VI. Nr. 15001 bis 22100.

à **1000** ℳ
Serie CVII. bis X. Nr. 12401 bis 19047.

à **2000** ℳ
Serie DVI. bis X. Nr. 5251 bis 10000.

MARCHIVUM

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1979. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Konkurs Gottfried Hirsch hier eingetragene, nachstehend beschriebenen Grundstück am

Donnerstag, 1. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Käferthal versteigert werden. 21580

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbei zu führen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Mannheim, Band 42, Heft 25, Bestandsverzeichniß I.

Lagerb.-Nr. 960, Flächeninhalt 28 Ar, 35 qm Ackerland, einers. Nr. 949, Käferthalerstr., anders. Nr. 970.

Schätzung M. 17,000.

Mannheim, 24. Februar 1902.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:
Worner.

Unsere sämmtlichen Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab in unserm

eigenen Grundstück O 4, 8/9,

in unmittelbarer Nähe des Strohmarktes.

Stotz & Cie.,

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

21343

Sopha- u. Bettvorlagen

Teppich-Haus

A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

17695a

Ich suche ein **Haus** mit großem Magazin und Keller in guter Lage. Detail zugleich anzugeben. Offerten unter Nr. 3820 an die Exped. d. Bl.

Zur Anfertigung von

Damen- u. Kinderkostümen

empfiehlt sich, unter Zusicherung saubersten Ausführung u. reeller Bedienung, bei billigster Preisstellung. 1533

Mittelstraße 84, 2. Stock.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1901 festgesetzte Dividende der Reichsbankantheile im Betrage von **6,25%** wird die Restzahlung 21633

mit Mark 82,50 für jeden Antheil zu 3000 Mark und Mark 27,50 für jeden Antheil zu 1000 Mark

gegen den **Dividendenschein Nr. 3** vom **10. März d. Js.** ab bei der **Reichsbankhauptstelle** in **Berlin,** bei den **Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen,** sowie bei sämmtlichen **Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung** erfolgen.

Berlin, den 8. März 1902.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf Posadowsky.

Kohlen

in allen Sorten und sonstigen Brennmaterialien in nur besten Qualitäten liefert zu billigen Preisen 1318

Bureau **B 6, 22a** — **Friedrich Hager,** Kohlenhandlung. — Telephon **Nr. 667.**

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 18137

Thüringer Handweber bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an:

Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Kyffhäuser-Decken u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungsschreiben liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten,** bitte verlangen Sie dieselben!

Thüringer Weber-Verein Gotha

Vorsitzender **C. F. Grübel,** Kaufmann und Landtagsabgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadttheil Käferthal-Waldhof.

Febr. **Verkündete:**

8. Hermann Geffel, Fabrikarbeiter und Sophie Bertha Packlin, Waldhof.
15. Ludwig Bürel, Heizer, Käferthal und Anna Schwab.
21. Jakob Friedr. Erter, Maurer und Eva Wasser, Käferthal.
21. Christian Gleißner, Maurer, Käferthal und Johanna Emilie Friederike Weilbach, Sandhofen.
25. Georg Mümpfer, Schlosser und Marg. Schmitt, Käferthal.

Febr. **Getraute:**

8. Adam Schneider, Fabrikarbeiter mit Barbara Büttner, Waldhof.
8. Heinrich Beyer, Maschinenführer, Waldhof mit Wilhela. Raubenbusch, Neunkirchen.
15. Jakob Schmitt, Fabrikarbeiter mit Elisabeth Engelhard, Waldhof.
17. Egidus Greß, Maschinenführer, Waldhof mit Agnes Rosina Imhof, Sandhofen.
22. Bruno Thornton, Eisendreher mit Marg. Elisabeth Kraus, Waldhof.
22. Karl Johann Wagner, Gärtner mit Therese Batter, Waldhof.

Febr. **Geborene:**

4. d. Landwirth Johann Kämmerer, Käferthal, e. T. Klara Susanna.
5. d. Backer Johann Heckmann, Käferthal, e. T. Marie.
6. d. Werkführer Ruppert Krinner, Waldhof, e. S. Ludwig.
6. d. Fabrikarbeiter Philipp Schäfer, Waldhof, e. S. Karl.
6. d. Fabrikarbeiter Johann Georg Karl Friedrich, Waldhof, e. S. Gottfried.
8. d. Tüncher Johann Frank, Käferthal, e. S. Philipp Hein.
8. d. Mälzer Martin Sohn, Käferthal e. T. Susanna.
8. d. Schutzmann Karl Licht, Waldhof, e. S. Ludwig Wilh.
9. d. Fabrikarbeiter S. Bitz, Waldhof, e. S. Adolf.
9. d. Fabrikarbeiter Mark. Dehl, Waldhof e. S. Karl Theod.
9. d. Schieferdecker Valentin Rihm 4., Käferthal, e. S. Wilh. Hermann.
9. d. Taglöhner Johann Neuhäuser, Waldhof, e. S. Karl Robert.
10. d. Fuhrknecht Georg Weber, Käferthal, e. S. Jakob.
10. d. Fabrikarbeiter Stephan Vogel, Waldhof, e. S. Otto.
12. d. Former Ed. Kuhn, Waldhof, e. T. Hermine.
13. d. Eisendreher Georg Sigmund Meyer, Käferthal, e. S. Johann Georg.
13. d. Schlosser August Hoffmann, Waldhof, e. S. Heinrich.
13. d. Stationsassistenten Karl Sehring, Waldhof, e. S. Joh. Karl.
14. d. Schuhmacher Friedr. Herrmann, Käferthal e. T. Marie.
16. d. Fabrikarbeiter Johann Kaufmann, Waldhof e. S. Karl Georg.
16. d. Former Wilh. Kollmann, Waldhof, e. T. Katharina.
16. d. Kaufmann Anton Teufel, Waldhof, e. S. Anton Emil Konstantin.
16. d. Landwirth M. Herrmann, Käferthal, e. S. Johann.
17. d. Fabrikarbeiter Johann Anton Krey, Waldhof, e. T. Frieda Marie.
17. d. Tünchermeister Jakob Oskar Sponagel, Käferthal, e. S. Johann Wilhelm.
17. d. Eisengießer Johann Rockermel, Waldhof, e. S. Adam.
18. d. Fabrikarbeiter Michael Ripp, Waldhof e. T. Regina.
19. d. Fabrikarbeiter Gustav Adolf Werner, Waldhof, e. S. Ludwig Hermann.
19. d. Fabrikarb. Egidio Fiaschi, Waldhof, e. T. Germania Amenila.
20. d. Taglöhner Georg Kreuzer, Käferthal, e. T. Anna.
20. d. Werkmeister Peter Braun, Waldhof, e. S. Wilhelm Friedrich.
21. d. Ziegler Anton Oesterle, Waldhof, e. S. Ludwig.
21. d. Fabrikarbeiter Adam Müller, Waldhof e. T. Marie.
22. d. Maurer Anton Schußler, Käferthal, e. T. Elisabeth Maria.
22. d. Maurer Jakob Müller, Käferthal, e. S. Karl.
22. d. Fabrikarbeiter Albert Scheitl, Waldhof, e. S. Rudolf.
22. d. Bierbrauer Jos. Faulhaber, Waldhof, e. S. Karl Ludw.
23. d. Former Johann Hellert, Waldhof, e. T. Wilhe. Maria.
25. d. Fabrikarbeiter Julius Fischer, Waldhof, e. T. Emilie.

Febr. **Gestorbene:**

8. Regina Glos geb. Iß, Waldhof, 37 J. a.
11. Michael Schmitt 3., Taglöhner, Käferthal, 6 J. 7 M. alt.
14. Peter Schneider 2., Landwirth, Käferthal, 67 J. alt.
16. Elsbeth Luise Anna, T. d. Schmieds Wilhelm Traumann, Waldhof, 2 M. 12 T. alt.
20. Karoline Bachmann geb. Eglau, Waldhof, 58 J. 10 M. 11 T. alt.
22. Philipp Johann Jos., S. d. Fabrikarbeiters Phil. Schöd, Waldhof, 2 M. 24 T. alt.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten **jeden Montag** und **Freitag von 1/2 6 bis 1/2 8 Uhr**

Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den **Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen.** 61713

Kaufmännischer Verein

Mannheim, E. V.

Gegründet 1887. Mitgliederzahl ca. 3000.

Telephon Nr. 379.

Bureau und Vereinsräume Lit. C 4.11.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern:

Vorlesungen literarischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissenschaftlichen Inhalts, Recitationen.

Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belletristik etc.

Lesesaal ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, Illustr. Monatsschriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (61 Bände).

Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.

Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermässigte Gebühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen.

Krankenkasse, eingeschr. Hilfskasse. Niedrige Beiträge

Unterstützung in Nothfällen.

Rechtsberathung, event. unter Mithilfe eines Jurist. Beistandes.

Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche Vortheile beim Abschlusse.

Uebersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.

Vergnügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.

Preisermässigungen beim **Grossh. Hof- und Nationaltheater — Saalbau-Variété — Apollotheater — Panorama — Badeanstalten — Photograph. Anstalten.**

Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50.

Näheres im Bureau. 88880

Krieger-Verein Mannheim.

Ordentliche **General-Versammlung**

Samstag, den 15. März, Abends 9 Uhr

im Lokal „Seefisch," M 3, 9.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht des Schriftführers über die Thätigkeit des Vereins.
2) Rechnungsablage durch den Rechner.
3) Neuwahl verschiedener Vorstandsmitglieder.
4) Verschiedene wichtige Vereinsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnet auf eine recht zahlreiche Betheiligung 21491

Der Vorstand.

2er CLUB Mannheim.

Freitag, den 14. März 1902, Abends 9 Uhr

im Lokale („zur Fechtschule"):

letzter offizieller Clubabend mit Musik.

L.-B. m. U.

Um zahlreiche Betheiligung bittet: 21265

Der Vorstand.

Figuren u. Büsten werden rep. u. wie neu hergestellt. **H. Korwan, S 6, 20,** 1. St.

Neuheit!

Gesetzl. geschützt.

Adolphs

unübertroffene

feuer- u. diebessichere

Dokumenten-, Kassen- u. Silberschränke und Kassetten

in allen Formen u. Grössen.

Ohne Konkurrenz!

Prämiirt auf der Feuerschutz-Ausstellung Berlin 1901.

200 Referenzen

Hauptvorzüge:

Doppelter Innenraum
Halbes Gewicht
Wesentlich billiger Preis gegenüber äusserlich gleichgrosser Schränke mit Aschenfüllung 20177

Bureau und Lager der Verkaufsstelle für Adolphs - Schränke

Valentin Corell

Mannheim, O 6, 2.

Eine tücht. Kleidermacherin empf. sich den geehrt. Damen, Anfert. v. Kostümen in u. auß. dem Hause. Zu erfr. G 5, 15, 4. St. l.

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an **warmen Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken** und insbesondere an **Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Germanenmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungs-Gegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Dürrheim und Station Klengen —, oder an die General-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 12368

Etwaige Gaben an Geld, die Postzahls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst übersendet werden.

Karlsruhe im Oktober 1901.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co. Mannheim

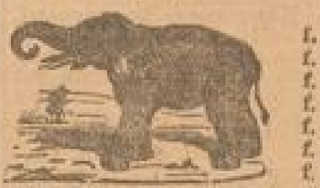
20068 ihre beliebte Marke

Elephanten-Kaffee

Garantirt reiner, gebrannter

Bohnen - Kaffee

in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant" versehen



		1/2 Kilo
f. Ceara-Mischung	M.	1.—
f. Manilla-	„	1.20
f. Java-	„	1.40
f. Westind.-	„	1.60
f. Menado-	„	1.70
f. Bourbon-	„	1.80
f. Mocca-	„	2.—

Durch eigene besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger, feiner Geschmack. Grosse Ersparniss.

Ferner: **Naturell gebrannte Kaffee** in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Niederlagen bei:

Emil Apfel, S 2, 2.
W. Bauder, T 4, 1.
Karl Friedr. Bauer, U 1, 9.
Fried. Becker, D 4, 1 u. G 2, 2.
Albert Bretz, Q 7, 3b.
A. Brilmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6, und Filiale M 5, 12.
Ernst Dangmann's Nachf., Lameystraße 15.
Emil Fesenbecker, R 3, 2.
M. Futzer, G 7, 7.
Ph. Gaud, D 2, 9.
Richard Gaud, R 7, 27.
Max Gött, U 4, 19a.
J. G. Haag, G 3, 16.
Gustav Hagen, M 2, 10.
M. Haunstein, L 12, 7 1/2.
Herm. Hauer Nachf., O 2, 9.
Jacob Harter, N 3, 15.
Jacob Hetz, Q 2, 13.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
Fritz von der Heyd, U 4, 17.
V. Karb, E 2, 13.
J. H. Kern, C 2, 11.
K. Kirchheimer, D 6, 6.
Louis Klaiber, Q 7, 14.
N. A. Kohler Wwe., H 7, 35.
K. Kunzmann, F 5, 22.
Hermann Lederer, Conditor P 4, 15.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 11.
L. Lochert, R 1, 1.
Jos. Meyer, Conditor, P 4, 7 und Filiale, O 5, 5.
Edm. Meurin, F 1, 8.
Wilhelm Müller, U 5, 26.
Moritz Neuhof, F 4, 20.
Kath. Reinfurth K 9, 54.
Herm. Rieder, G 2, 16.
Katharina Rück, Q 5, 10.
Emil Seiler, R 7, 38.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Karl Schneider, Q 4, 20.
C. H. Schmitt, E 5, 12.
Adrian Schmidt, S 4, 19.
Philipp Stoll, T 6, 19.
Jac. Uhl, M 2, 9.
J. G. Volz, N 4, 22.
C. Weber, G 8, 5.
W. Wellenreuther, P 5, 1.
G. Wießner, Prz.-Wilhstr. 27.
L. Zeller, B 5, 15.
Gebr. Zipperer, P 6, 23.
A. Friedr. Walz, D 7, 17a.
Karl Wieland, Kirchenstr. 20.
Carl Wüst, J 3, 24.

Schwetzingervorstadt:
Friedr. Deuzer, Kleinfeldstraße 25.
Fr. Heß, Traitteurstr. 29.
J. Schuhmacher, Gr. Wallstadtstraße 54.
Franz Sauter, Augartenstr. 51.
Paul Stelzenmüller, Viehhofstraße 3.
Mich. Steib, Kl. Wallstadtstraße 10.
Carl Wytach, Seckenheimerstr. 8.

Lindenhof.
F. A. Schuh, Meerfeldstraße 22.
F. L. Schurn, Gontardplatz 9.
Kathr. Sauer, Rheindammstraße 47a.
Marie Walz, Rheindammstr. 1
Carl Wüst, Eichelsheimerstr. 29

Neckarvorstadt.
Louis Boebel, 2. Querstr. 3.
Lud. Brausen, 2. Querstr. 26.
Sebastian Berret, 17. Querstraße 10.
Fr. Viktor Eichrodt, Mittelstraße 14.
Georg Eckert, 3. Querstr. 41.
P. Greiner, Dammstr. 14.
Joh. Götz, Langstraße 69.
Gg. Hoffstätter, Riedfeldstr. 16.
Joh. Kurz, 4. Querstr. 51.
Joh. Leiser, 13. Querstr. 58.
Jacob Roos, Langstr. 41a.
A. Scheib, Langstraße 68.
Hch. Wipfler, Waldhofstr. 41.
Karl Wirth, 14. Querstr. 68.

Neckarau:
J. L. Freund We., Chr. Corbet, B. Hübner, Wilh. Schill, Wilh. Schmitt Wwe., Wilh. Wacker.

Rheinau: Michael Keil.

Stengelhof:
Philipp Eder, Jos. Scherer.

Wohlgelegen:
Joh. Wacker.

Ludwigshafen u. Hemshof in 40 Niederlagen.

Oggersheim:
Peter Bissinger, J. Bissinger, Kath. Engel.

Friedrichsfeld:
M. Kauer, zum Hirsch.
M. Gilbert.
Gg. Alb. Ries.

Schwetzingen:
Fr. Kußler, F. Bianchi, J. Kolb, Hch. Kußler Ww., Jakob Becker, Ernst Irschlinger, Margarethe Dietz.

Waldhof:
Jac. Herrwerth.

Käferthal:
A. Vogelsgesang, Fr. Eissinger, Peter Kämmerer, Josef Maier, Gottlob Maier, Chr. Sommer, Bernh. Wissenbach, Wilh. Schwab, Hermann Eckert, Heinrich Lehr, A. Neudörfer.

Sandhofen:
Michael Vogel, Jac. Kühnle jr.

Seckenheim:
Kath. Schwöbel, F. Wagners Nachfg.

Viernheim:
Joh. Heckmann III., Val. Winkler IV., A. Kirchner II., C. Winkenbach, Gg. Aug. Adler II.

Joh. Jöst III.
Albert Ebert, Joh. Mich. Kier I.

Heddesheim:
J. F. Lang Sohn.

Ladenburg:
Mich. Wäß.

„Tropinol"

allerbestes Haarwasser. 16045

Zu haben in allen besseren Frisourgeschäften und Drogerien.

Unterricht

The English School S 1, 2, 2 Treppen.

Unterricht englisch, schwedisch und deutsch für Ausländer. Nur Lehrer der betreff. Nation. 18487
Conversation, Grammatik, u. kaufm. Correspondenz. Feinste Referenz. Aufnahme tägl. **William G. McKay,** Sprechl.

Student ertheilt Nachhilfe in Lat., Griech. Anfr. unter Nr. 1908? an die Exped. d. Bl. 3713

Ecole française Q 3, 19, eine Treppe. Conv. Gramm. Handelskorresp. Cours de littérature.

Russisch. Unterricht in **Grammatik, kaufm. Korrespondenz** rc., ertheilt ein Russe. 17122 Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

English Lessons. Speciality: 16030 Commercial Correspondence **R. M. Ellwood, Q 5, 1.**

Stud. Phil. erth. gründl. **Nachhilfeunterricht.** Näh. im Verlag. 3426

Student ertheilt billigen **Nachhilfeunterricht.** Gefl. Anfragen unt. Nr. 3477 an die Exp. d. Bl.

Schreibmaschinen-Schule

System Remington. Tag- und Abendkurse. Kostenloser Stellennachweis. **Glogowsky & Co.** Mannheim N. 4, 11. Anfertigung von Schreibmasch.-Arbeiten schnell — billig — diskret. 17565

Verkauf

Ein gut gehendes **Bahnhof-Hotel,** mit schönen Wirthschaftsräumen, 2 Nebenzim. mit einem 500 qm gr. Saal u. Bühne, gr. Restaur.-Garten, gut möbl. Zim. u. Zubeh. für den Preis von M. 115000 u. Anzahl. M. 15000, weg. Wegz. d. Eigenth. z. verk. Näh. d. Agent **Adam Bollert,** 4. Querstr. 48.

Ein neu erbautes **Haus** (Bäckerei) in gut. Lage Mannheims mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. **Victor Bauer,** Agent, Seckenheimerstr. 70. 3306

Haus mit 2 Läden je 5 Zimmer-Wohnung in jedem Stock, zu 7% rentirend, in guter Lage (Straßenbahnhaltestelle) für Mk. 65000 zu verkaufen. 3776 **W. Gross, 3. Querstr. 27.**

Villenvorort Handschuhsheim bei **Heidelberg.** 3 neu im modernen Styl gebaute 20314 **Villen** zu 36000 M., 45000 M., 48000 M. sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu **verkaufen.** Näh. bei Frau **Georg Grosbe Wwe.** in **Handschuhsheim.**

Ein Grundstück in der 6. Sandgewann an der Käferthalerstr. gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Antrag. unt. J. K. Nr. 3709 a. d. Exped. d. Bl.

Ein neues 2stöck. **Wohnh.** m. **Seitenb. u. Spezerei-Gesch.** (Umsatz jährl. 12,000 Mk.) mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Mit Geschäft 34,000 Mk., ohne Geschäft 31,000 Mk. — Würde sich auch sehr für Metzger eign. Näheres im Verlag. 20916

Haus am Luisenring mit Magazin, Keller, gr. Hof und Garten, ca. 560 qm. Rente M. 5400, wegen Wegzugs um Mk. 80000 zu verkaufen. 3473 **W. Groß,** 3. Querstr. 27.

Magazin z. verk. **F 7, 12.**

Ein Paar schöne elegante **Apfelschimmel,**

1 Landauer, 1 Jagdwagen, 2 Paar Geschirre preiswerth zu verkaufen. Näh. im Verlag. 20758

Verkauf. Kleines **Haus,** m. Stall, etwas Garten, zu verk. oder zu verm. 3175 **13. Querstr. 47/49.**

Für Brautleute etc. Neue, schöne **Salongeinrichtung mit Erker** billig zu verk. Zu erfr. bei der Exp. ds. Bl.

Ein fast neues Federbett zu verkaufen. 21427 **Rheinaustr. 9,** 1. Tr., links.

Deckbett mit Kissen, Herd, garantirt gut brennend, für kleine Familie, billig zu verkaufen. 3779 **O 4, 15.**

Waarenschrank ca. 4 m lang m. Glasth., sowie **2 Theken, alter Schubladenkasten, Ladenleiter, Tische, Amerikaner-Ofen,** bill. zu verk. O 4, 15. Lad.

Schöne Ladeneinrichtung billig zu verkaufen. 21422 **11. Querstraße 45.**

8 **fast neue Stores** m. Fransen, 4 große Wirthschaftsbänke, sowie weiße u. bunte **Tischtücher, Servietten** und **div. Wirthschaftsutensilien** billig zu verk. Näh. Augartenstr. 38, Laden.

Photographen-Apparat, 18×24, mit sämmtl. Zub. billig zu verk. Schwetzingerstr. 110.

Einige **Ladenschränke, Theken u. Aushängekasten** zu verk. 3370 Schwetzingerstr. 5.

Guterhalt. **Pianino** billig zu verkaufen. 17630 **J. Hofmann Wwe.,** N 1, 8, Kaufh.

Eine neue **Federrolle,** 20—25 Centner Tragkraft, zu verkaufen. **G 5, 17b.**

Parquetboden werd. abgehobelt, ger. u. gewichst bei prompter u. reeller Bedienung u. billigst. Preise. 3484 **G. Koch,** G 7, 29, 3. St.

2 **Bettladen mit Rost, 1 Chiffon., Tische m. Spiegel, Wandkommod. m. Marmorpl., Nachttische, 1 Divan, Stühle** bill. z. verk. P 6, 8, pt. 3500

1 Fahrrad, 1 Bettlade mit Rost u. 1 Bügeltisch billig zu verk. 3613 **C 8, 6,** 2 St.

Damenfahrrad (Dunlopp), mit noch neu, preiswerth zu **verk. F 3, 7.** 3627

Pianino gut erhalten, billig zu verkaufen. **Scharf & Hauk,** C 4, 4. 21268

1 Gasmotor, 1 HP., 1 Bandsäge, 80 cm R.-Durchm., 1 Transmission, versch. Riemenscheib. bill. zu vkf. Näh. S 2, 2, Hof r. 21291

Räumungs-Ausverkauf. Möbel aller Art, weg. Umz. zu jed. annehmb. Preis, Zimmer- u. Kücheneinrichtung, Spiegel- und Bücherschrank, prachtv. Divans v. M. 70 an, vollst. Betten, billigste Preise, Ladeneinrichtung. **J. Pollatscheck, D 3, 13.**

Zweirädriger **Handwagen** billig zu verk. **Q 4, 6.** 3401

Zu verkaufen: 1 eiserne Bettstelle. 3843 **Gontardstr. 3,** part., r.

Stellen finden

Commis, stenographiekundig, auf **1. April gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 21078 an die Exped. d. Bl.

Zeichner gesucht. Auf 2—3 Wochen ein geübter Detailleur auf Möbel- und Holzarchitektur **sofort** gesucht. Offerten mit Tagesansprüchen bitte umgehend unter Nr. 21461 an die Exped. d. Bl.

Wer seine Einnahmen vermehren will durch Ausnützung seiner freien Zeit, sende Adresse unter Nr. 3718 an die Exped. dir. Ztg. 3718

Tüchtige, selbstständige **Lackirer** gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Heidelberger Gasmotoren-Fabrik, J. Loroch & Cie.**

I. Internat. Stellen-Büreau v. **R. Klinger, Straßburg i/Els.,** Alt. Weinmarkt 41 sucht u. placirt fortwährend Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Buffetdamen, Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, Hausburschen, Kochlehrlinge rc. 20224 **Bureau ersten Ranges. — Tel. 1870.**

Verkäuferin. Wir suchen per 1. April eine tüchtige Verkäuferin mit schöner Handschrift. Offerten und persönliche Vorstellung erwünscht. Diejenigen, welche Branchekenntnisse besitzen, werden bevorzugt. **Hirsch & Freiberg, Haus- und Küchengeräthe.**

Braves fleißiges Mädchen in eine bürgerl. Haushalt per 1. April ges. Näh. D 3, 18, II.

Ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. 20820 **D 3, 4,** Laden.

Mädchen mit gut. Zeugn., d. bürg. koch. kann, zu 2 Leut. p. April ges. Näh. T 1, 5, Laden. 3763

Solides Mädchen sof. gesucht Schneider, **C 2, 19.**

Anständ. fleißiges **Mädchen** per 1. April gesucht. 3689 **Luisenring 60,** 1 Treppe.

Ordentl. fleißiges **Mädchen** per 1. April gesucht. 3688 **U 5, 13,** 1 Treppe.

Ein **Mädchen** wird **gesucht.** 3558 **U 4, 18,** Laden.

Dienstmädchen für die Küche gesucht per 15. März dis. Js. 3790 **Lebert, Parkring 33.**

Tüchtiges reinliches **Mädchen,** welches kochen kann und auch sonst die Haushaltung gründlich besorgen kann, zu kleiner Familie auf 1. April ges. O 6, 1, pt. 21418

Dienstmädchen für Küche und Hausarbeiten bei hohem Lohn gesucht. R 6, 1, [illegible]

J. Hochstetter Kunststraße O 4, 1. *Neue grosse Sendungen* **Orientalische Teppiche!** *alte und moderne Stücke.* 20579

NOTAS über bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim discontirte Wechsel. **Dr. Haas'sche Druckerei, Mannheim,** E 6, 2.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, Hausarbeit verrichtet, nach auswärts gesucht, 1. bis 15. April; ebendaselbst ein **bess. Zimmermädchen,** welches gut nähen u. bügl. kann, Liebe zu Kindern hat. Näh. M 7, 11, part., V. 9—11, N. 2—4 u. 6—8 Uhr. 21485

Gute Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen auf 1. April gesucht und empfohlen. 3345 **Frau Schulze,** N 4, 21.

Zum 1. April oder einige Tage früher ein **Dienstmädchen** auf Vormittags **gesucht.** 21489 Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein erfahrenes anständiges kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit zum 1. April **gesucht.** Zu erfragen B 6, 30/31, 3. Stock links. 21435

Lehrlingsgesuche

Lehrling ges. auf Ostern oder sofort. 21505 **Franz Molitor Nachf.,** G. m. b. H., **Mittelstraße 86.**

Eine erste **Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder später** einen **Lehrling (Christ).** Gefl. Offert. unt. F. L. Nr. 20976 an die Expedition ds. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **P. Karb Drogerie,** 3755 **E 2, 13.**

Für unsere **Verwaltung** suchen wir zum 1. April einen **kaufmännischen Lehrling** mit guter Schulbildung. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Schulzeugnissen und selbstgeschriebenem Lebenslauf bei uns melden. 21490 **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**

Lehrmädchen

Lehrmädchen für Putzarbeiten gesucht. **M. Wieder,** 20780 Schwetzingerstr. 5.

Lehrmädchen g. Vgtg u. Arbeiterinnen gesucht. K. Kunzweiler, 21062 L 14, 2.

Wirthschaften.

Zäpfler tüchtiger, kautionsfähiger für gutgehende hiesige Wirthschaft **gesucht.** Näheres bei 3472 **W. Gross, 3. Querstraße 27.**

Stellen suchen

Vacanz gesucht. Jung. Kaufmann, 23 J. alt, militärfr., ev. Manufacturist u. aus der Waarenhausbranche, sucht. Verk. u. Lagerist, auch mit Comptoirwesen best. vertr., sucht per 1. April pass. Eng. in engros- od. detail-Gesch. Pr. Zeugn. z. Verf. Gefl. Angeb. unt. Chiffre M. M. Nr. 3724 an die Exped. dss. Bl.

Tücht. fleißiger 3690 **Mann,** 22 Jahre alt, mit einigen Tausend Mark Vermögen, sucht Stellung in einem Geschäft, gleich welcher Art, durch welches er sich event. später selbstständ. machen könnte. Näh. **Augartenstr. 7,** Laden.

Anständ. Frau geht Waschen und Putzen. **Rudstle, Seckenheimerstr. 15,** 3. St.

Jung. verh. stadtkund. Mann, m. guten Zeugn. vers., sucht Stell. als Einkass., Bureaudiener od. dgl. Kaution kann gest. werden. Off. unt. Nr. 3768 an die Exped. d. Bl.

Für gut erzog. Tochter, welche an pünktl. Hausarb. gewöhnt, wird Stellung in gut christl. Hause als Zimmermädch. od. zu gr. Kind. ges. Off. u. Nr. 1900 F. a. d. Exped. 3665

Tücht. Putzfrau sucht Beschäftig. 3742 G 7, 6, 2. Stock.

Frau geht Waschen u. Putzen (Parquet). K 1, 14, 5. St.

Haushälterin sucht **Stellung,** sofort oder 1. April. Offerten unter Nr. 3748 an die Expedition ds. Bl.

Eine jg. **Frau** geht Waschen und Putzen. **Frau Rohrer, Mittelstr. 140,** 3 St. 3808

Miethgesuche

Gesucht, eine schöne, gesunde **Wohnung,** 800—1000 Mk., womögl. in der Stadt. Off. u. Nr. 3675 a. d. Exp.

Ein unmöbl. großes Zimmer, auf die Straße gehend, mit sep. Eingang per 1. April zu miethen gesucht. — Off. unt. Nr. 3722 an die Exped. 3722

Von einem jungen Manne wird in besserer Familie volle Pension gesucht. Luisenring, Jungbuschgegend bevorzugt. Off. mit Preisang. u. sonst. Bedingung. unt. L. K. Nr. 3738 a. d. Exp.

Wohnung von 4 Zimmer, Bad rc., in der Nähe der Neckarbrücke gesucht. Offert. mit Preisangabe unter G. M. Nr. 3759 an die Expedition d. Bl.

3 Zimmer mit Küche, Nähe Bahnhof oder Anfangs Schwetz.-Straße, auch Seckenheimerstraße, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3642 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Geräumiger Laden per April oder später von einer **ersten alten Firma** in bester Lage zu **miethen gesucht.** Offert. mit Preisang. unter Nr. 21483 an die Exped. ds. Bl.

Läden

C 3, 24 Laden od. Bureau sofort zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 3050

F 3, 7 Laden mit 3 anstoßenden Zimmern zu vermiethen. 18320

G 6, 19/20 ein Laden zu verm. 3498

O 4, 15 Kunststr.-Laden m. groß. Nebenraum, per April oder früher zu verm. Näheres 4. Stock. 18778

P 7, 14a, Laden z. v. 3789

Breite Straße, moderner Laden und 1 Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. 21106 Näheres: **Gebr. Reis.**

Bellenstraße 30, Laden mit Wohnung per sofort zu verm. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) oder T 6, 17 (Bureau). 20117

Dalbergstr. 19 schöner Laden mit 2 Zim. u. Küche per sof. zu vermiethen. Näh. K 4, 19, 2. St. 20824

5 Elisabethstr. 5 Hinter der Festhalle, bis 1. April 21433 **2 Läden** nebst Wohnung für Drogerie, Friseur, Conditorei rc. geeignet.

Hafenstr. 64, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 3384

Meerfeldstr. 38, Laden mit Wohnung sofort zu verm. 3517 Näh. daselbst 2. Stock, rechts.

Mittelstrasse 12 Laden u. Wohnungen von 2, 3 u. 5 Zim. zu v. 21000

Oberrheinische Bank Breite Straße: **Moderner Eckladen** mit 3 großen Nebenräumen per 1. October zu verm. 18132 Näheres **L 1, 2** (Eckladen.)

Prinz Wilhelmstr. 14, schöner Laden (f. Wurstfiliale geeign.) sof. zu v. Näh. Tullastr. 16, V.

Ein großer **Laden** mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Laden, circa 60 □m. per 1. April oder später, in bester Lage zu verm. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Laden mit Wohnung, mit oder ohne Werkst., zu verm. Näh. Rheindammstr. 31, 1. Tr. h. 19017

Ein schöner **Laden,** zu jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Boffert,** 4. Querstraße 48. 21467

Schöner Eckladen, für Ausstellungszwecke, Leder-, Wurst- und Fleischwaaren, überh. f. jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. **U 2, 2,** 2 Tr. r. 20054

Läden zu vermiethen: In bester Lage der Stadt, ein schöner großer Eckladen und 2 kleinere Läden, je mit einem Hinterraum, sofort zu vermiethen. 16679 Zu erfrag. **D 2, 14, Konditorei.**

Laden mit zwei Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **Rheindammstr. 31,** 1. St. 21182

Schweine-Metzgerei in bester Lage Mannheims sofort oder später **zu vermiethen.** Zu erfragen i. d. Exped. 3391

Schöne große 21119 **Parterrelokalitäten** ganz oder getheilt, zu vermiethen; ferner großen **Weinkeller mit Comptoir.** Näheres M 2, 17 eine Treppe hoch, zwischen 1 u. 2 Uhr.

Magazine

E 1, 8 Hths., gr. heller Part.-Raum, für jed. Zweck geeign., zu v. Näh. 2. St. Vrdh.

G 5, 5 Werkstatt mit 2 anstoßenden Zim., auch als Magazin, sof. zu v. 3308

N 3, 18, Magazin zu verm. 21113

Comptoir und Magazinräume. Breitestraße F 1, 3. In der Passage im Parterre 5 ineinandergehende helle **Geschäftsräume** für Bureau oder Magazin geeignet sofort im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres 3. Stock oder Lameystraße 7a, 2. Stock. 20498

Magazin mit Thoreinfahrt, Bureau und Keller per 1. April billig zu verm. Näh. Jungbuschstr. 11, 4. St.

Werkstätten Lager-Räume hell und trocken, mit Einfahrt, 325 □m, inmitten Stadt, Marktstraße, **J 2, 4,** ganz od. getheilt, per April zu vermiethen. 17014

Großes, helles, trockenes, heizbares Magazin u. Comptoir mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres bei **Carl Voegtle,** Böckstr. 10 (H 10, 28). 20166

Lagerplatz ganz nahe der Zimmer'schen Fabrik, 900 □Meter groß, mit massiven Gebäulichkeiten zu vermiethen. Näh. **H 3, 4.** 16415

Keller für Marktleute event. **Weinlager** zu verm. Marktstr. **J 2, 4**

Bureaux

Comptoirs. D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 16951

Bureaux D 7, 10 (Rheinstr.) besteh. aus 5 Zim. u. Zubehör, zusammen od. getheilt, per sof. zu v. Näheres daselbst 2. Stock. 20703

M 5, 4 am Part.-Zim. als Bureau zu v. 3377

U 3, 17 nächst der Neckarbrücke, **Bureau** mit anstoßendem Schlafkabinet sof. od. später zu verm. 20528

Kirchenstr. 9. Schöne Bureauräume mit Magazin u. Keller (vollständ. Hths.) evtl. auch mit 7 Zimmer-Wohnung zu vermiethen.

Bureau od. **Lagerraum** 2 helle Zim., Hof, ev. Wohn. dazu, z. v. Näh. **F 7, 24,** part.

Zu vermiethen: Bureau per 1. April. Näh. **C 4, 14,** 1 Tr. h.

Prinz Wilhelmstraße Nr. 8 u. Nr. 10 an der **Festhalle, Bureauräume** im Parterre, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 20168 **Arno Möller,** C 8, 1, Telephon 1049.

Bureaux 3, 4—7 Zimmer, wenn gewünscht auch mit großen Keller-Räumlichkeiten, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Kramer, B 7, 15,** gegenüber d. Hauptzollamt.

Rheinstraße Große, schöne Bureauräume eventuell getheilt, per 1. April zu vermiethen. 17640 Näheres Kirchenstraße 12, (G 8, 29).

Bureau-Räumlichkeiten zu vermiethen. 20861 Zu erfrag. **H. Lill,** D 5, 17/18.

Zu vermiethen

A 3, 6 Schillerplatz, **eine Etage zu verm.** 21216

B 1, 9 3. St., 7 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen.

B 5, 3 Hinterh., 3. St., ein Zim. u. Küche zu v. Zu erfragen 1. Stock.

B 6, 17 3. Stock, 6 elegante helle Zimmer, Balkon, Badeeinrichtung, Mansarde, Zubehör, sofort zu vermiethen. 3758

B 6, 2 Part.-Wohng., 5 Zim. nebst Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 18719

B 6, 22b 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. Näheres 2. Stock. 21065

B 6, 29 Stadtpark gegenüber, **Parterre-Wohnung,** 7 Zimmer mit Zubehör, zu verm. Näh. Parterre von 3—5 Uhr zu erfragen. 3588

B 7, 4 ist per 1. April 1902 eine schöne, geräum. **Part.-Wohnung** mit 6 Zim. u. Speisekammer nebst allem Zubehör zu vermiethen. 16868 Näheres Comptoir im Hof.

C 3, 3 2. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei der Hausmeisterin, 4. St. 17997

C 7, 7b 1 Tr. hoch, schöne große **Wohnung,** 8 Zimmer, Badezimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näheres parterre. 3615

C 4, 5 2. St., 5 Zimmer u. Küche bis 1. April zu vermiethen. 3470

C 7, 8 2 schöne Part.-Zimmer zu vermiethen

C 7, 11 Zimm.-Wohnung, Zimmer mit Zubehör per zu verm. Näh. K 4, 13, 2. St.

C 8, 6 2. Stock, ein Mansardenzim. an ruhige Person zu verm.

D 4, 11 schöne, helle Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, per 15. März z. verm. Näh. D 4, 11, part.

D 5, 4 schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres: Parterre.

E 1, 12 helle Parterreräume z. v.

E 1, 14 Planken, 3 Tr., 5 Zimmer nebst Zubehör **billig** zu vermiethen. Näheres Eckladen.

F 3, 13 Im 3. St. best. aus 3 Zimmer, Küche u. Zubehör für 1. Mai zu verm. Näheres: 2. St., links.

F 7, 24 Luisenring, 2. St., Balkonwhg., 6 oder 8 gr. Zim., Küche, Badez., Mans., Zubeh. evt. m. Compt., part. 2 gr. Zim. sof. z. v. Näh. part.

F 7, 26a Luisenring 4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per April zu vermiethen. 17816 Näheres 1. Stock.

G 6, 19/20 eine Wohnung, 3 oder 4 Zim. mit Küche zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen. G 7, 17 eine Wohnung mit 3 oder 4 Zimmer per sofort zu vermiethen.

G 7, 22 am Luisenring, 2. und 3. Stock enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Jean Voss,** Buchdruckerei, **B 6, 7.**

H 4, 27 5. Stock, 3 schöne Zimmer mit Küche bis 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 21116

H 5, 20 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruh. kinderl. Familie pr. 1. Mai zu vermiethen.

H 7, 1 Part.-Wohn., 4 Zim. auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 20145

H 7, 7 2 gr. Z. u. Küche z. v. Näh. 2. St.

H 7, 25 3. St., 6—7 Zim. m. Zubeh. p. 1. April zu v. Näh. 2. Stock.

H 7, 31 2 Zim. u. Küche zu verm.

H 8, 4, Dalbergstr. 7 (Hinterhaus), 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 15. März **zu vermiethen.**

H 8, 32 (Beilstr. 10), 4 schöne große Zim., Küche, Bad u. Magazin, bis 1. April zu vermiethen. 21064

H 9, 22 Wohnung, 3 bis 4 Zim. u. Zub. bis 1. April z. v. Näh. H 4, 24.

J 1, 3 kl. Wohnung, an einzelne Pers. zu v. 20988

J 1, 3 kleine Wohnung für eine einzelne Person zu vermiethen.

J 1, 11 3. St., 3 Zim. und Küche an ruh. Leute p. 1. April z. v. Näh. 2. St.

J 1, 15 abgeschlossener Stock, 5 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 21407 Näheres 2. Stock.

J 1, 20 3 Zimmer u. Küche zu verm.

J 5, 2 3 Zimmer und Küche bis 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.

J 7, 12 part., 3 kl. Zimmer für Werkstatt oder Magazin zu vermiethen.

J 7, 28 2. Stock, 3 Zimmer und Küche.

K 1, 5a 3. Stock, 5 Zim. mit **Balkon zu vermiethen.** Näh. **K 1, 5a,** 2. St., Canzlei.

K 1, 11 2. Stock 7 Zim. nebst Zubehör pr. 1. April od. später zu vermiethen. 20346 Näh. O 7, 18, Bureau im Hof.

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Preis Mk. 600. 16441

K 2, 16 (Ringstraße) 4 Zim., Küche u. Zub. bis 1. Juni, eventl. früher zu verm.

K 2, 19 abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und Küche per 1. April z. v. 21127

K 4, 19 **Balkonwohnung,** 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubeh., per 1. April ev. auch früher zu verm. Näh. part.

K 9, 19 3. St., 2 kl. Z. u. K. z. v. N. 3. St.

L 2, 4 2. St., 7 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermiethen.

L 11, 20 schöne **Parterre-Wohn.,** 5 Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung Vormittags. 20821

L 13, 2 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. N. h. L 13, 20, 1 Tr. 18828

L 13, 6 **wegen Todesfall** 2. St., 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zub. per 1. April od. später zu v. Anzusehen von 11—5 Uhr. Näheres bei Münch, parterre.

L 14, 2 getheilter 4. Stock, 3 Zim. und 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres parterre. 21109

L 14, 12 2. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18708

M 1, 1, 2. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen. 16250

M 1, 2a. 2. Stock, große Wohnung, 8 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 17121 Zu erfr. M 1, 2a, Laden.

M 2, 9 eleg. Wohnung, Oberstadt, 5 Zim. u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. Schaeffer 3090

M 2, 15b 4. Stock, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- u. Besenkammer nebst Zubehör auf 1. April 1902 zu vermiethen. 15899 Näh. M 2, 15a, 4. Stock.

M 3, 3 Hochparterre, 3 Zim. als Wohn. od. Bureau zu v. Näh. 1 Tr. hoch. 3361

M 4, 2 2. St., 4 Zim., Küche und Zubeh. per April od. Mai zu verm. 18724

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20084

N 2, 2 eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 17616

N 3, 2 eine Wohnung, 2 Zim., event. auch 3 Zim. mit Küche u. Zubehör zu verm. 3370

Sofort zu vermiethen:
N 4, 6 parterre, 2 Zimmer ev. zu Bureau geeignet. 20356 Daselbst 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Keller, Wasserleitung. Daselbst große Kellerräumlichkeiten.

N 6, 6a 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen.

O 3, 10 (Kunststrasse) Wohnung, eine Treppe hoch, von 2 Zimmer und Vorzimmer, Küche nebst Zubehör; 3 Treppen hoch Wohnung mit 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 20588

O 5, 12, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 2060 Näh. Leins, O 6, 3.

O 5, 12 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres Leins, O 6, 3.

Kaiserring. O 7, 18 4. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung, prachtvolle Aussicht, per 1. April ev. auch früher, zu verm. 17884 Näh. part., zw. 1 u. 2 Uhr Nachm.

O 7, 19. 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 2088 Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

P 7, 14 2. St., 6 Zim., Küche, Badez. u. Zub. per 1. Juli zu vermiethen. 2906

Q 7, 12a 4. Stock, bezieh.: 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Magdkammer und 2 Keller per 1. April od. später zu vermiethen. Preis 700 Mark. 21142

Q 7, 14b Friedrichsring, 6 Zim. u. Zubeh., Bel-Etage, per 1. April zu verm. Näheres parterre. 19980

Q 7, 17a, Eckhaus hochelegante Belle-Etage, vis-à-vis der städt. Anlagen, 7 Zimmer, Garderobe, Küche, Badezimmer per sofort zu vermiethen. 3. Oppenheimer Wwe.

R 6, 1 4. u. 5. Stock, je zwei Zim. u. Küche zu v. Näheres parterre. 3585

S 1, 12 Ein Zim. u. Küche sowie 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 3320

S 6, 29. 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst allem Zubeh. zu verm. Näh. part. 21359

S 6, 33 6 Zimmer, Badezimmer u. Küche event. mit Magazin, 2. u. 4. St. schöne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. Näh. K 4, 19, 2. St. 20322

T 1, 2, Breitestr., fünf Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör zu vermiethen. 20382

U 4, 8 1 u. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 21239

T 6, 17 (nächst Friedrichsbr.) sch. abgeschl. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. April an ruh. kl. Fam. zu v. Näheres Bureau, part. 20284

U 1, 22 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 3491 Näh. Q 2, 3, 3. Stock.

U 5, 7 Vorderhaus, 2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 20574

U 5, 11 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche mit Zubeh. bis 1. April zu vermiethen. Näheres part. 3493

U 6, 12a 1 leeres Zimmer zum 1. April zu vermiethen. Näh. 3. St. 20821

Augartenstr. 15, 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. Laden. 3331

Augartenstr. 27, 4. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Balkon 2c. per 15. März zu vermiethen. 20350

Augartenstr. 33, schöne abgeschlossene Wohn. von 2 Zim., 1 Küche und Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 21330 Näheres 2. Stock daselbst.

Augartenstraße 42, 3—4 Zim.-Wohn. im 2. Stock, mit Balkon, Küche u. Zubeh. per 1. April zu v. Näh. part. 3421

Augartenstraße 69, 3. St. Vorderhaus 3 Zimmer u. Küche, ebenso Seitenbau 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3232 Näh. part.

Amerikanerstraße 13a Großes Zimmer und Küche zu vermiethen. 21302 Zu erfragen parterre.

Bahnhofplatz 3. 5 Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 20591

Bahnhofplatz 7, 4 Tr. hoch, 3 bis 4 Zim., Küche nebst Zubeh., p. 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 20732

Beethovenstraße 3, hochelegante 4 Zimmer-Wohn., Badezim., Speisekam., Magdkam., nebst all. Zubehör bis 1. April zu verm. Souterrain ein großes, leeres Zimmer für Bureau od. einzelne Person sofort zu verm. 3413 Näheres: Q 4, 21.

Beethovenstr. 10, eleg. 3 Zim.-Wohn., auch 2 helle Souter. u. abgeschl. 2 Zim.-Wohn. z. v. 20901

Beethovenstr. 12, 2. St., eleg. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. 2880

Bellstraße 20 (H 8, 26), 2. Stock, 4 Zim., Badezimmer, Küche u. Zub. sof. zu verm. Näheres part. 3308

Bismarckstraße. Schöne Wohnung, 6 Zim. mit Zub. per 1. April zu v. 18828 Näheres L 12, 15, 2 Treppen.

Bismarckplatz 9 3 Zimmer u. Küche bis 1. April zu v. Näh. part. 3372

Collinistraße 14, Parterrestock, 4 Z., 1 K., 1 Badez. bis 1. April zu v.

Charlottenstr. 2 (am Lawntennisplatz) hoch elegant ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad und sonstigem Zubehör preiswerth zu vermiethen. 18416 Näh. Hatry, Lameystr. 14.

Dalbergstraße 3, (Luisenring, H 8, 3). Elegante 5 Zimmer-Wohnung, eine Treppe hoch, mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Mai oder später zu verm. 21204 Näh. Seilerstr. (J 9, 3). 2. St.

Dalbergstraße 15 u. 19 2. Stock, je 4 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. Näh. K 4, 19, 2. St. 20323

Elisabethstr. 3. Fein ausgestattete Herrschaftswohnungen, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im v. Stock, 8 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen. 19080

D 7, 23b. Schöner großer Laden nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, sowie dreistöckiges Magazin mit Souterrain im Hinterhaus, sowie: schöne ausgestattete Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer 2c. pr. 1. Juli eventl. früher zu verm. Näheres bei Baumeister Feisenbecker, Kaiserring Nr. 8. 19684

5 Elisabethstr. 5 Hinter der Festhalle. per Mai, Juni, 2., 3., 4. Stock, 7 Zimmer u. 4 Zimmer, elegant ausgestattet, Erker, Badezimmer, elektr. Licht, eventl. Wünsche werden berücksichtigt. 21432 Näh. Hellwig, N 3, 13b.

Elisabethstr. 8 herrschaftliche Wohnungen, je 8 Zimmer und Zubehör, im 1. und 3. Stock zu verm. Näh. Lange, T 6, 19. 8256

Eichelsheimerstraße 3 nahe dem Schloß, im 2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohn. m. Balkons nebst Zubeh. per 1. Juni zu v.; ebenso eine Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche per 1. Mai zu v. 3384 Näh. das. od. L 14, 20, Laden.

Eichelsheimerstr. 14, 3. St. 2 schöne Zim. m. Küche auf 1. April zu verm. Näh. part.

Eichelsheimerstraße 14. schöne 4 Zim.-Wohn., Badezim., Küche, Mansarde nebst Zubehör im 2. Stock, per 1. April zu v. Näh. parterre, links. 3389

Friedrichsring 28, 7 Zimmer Garderobe, Badezimmer nebst Zubehör im 2. und 4. Stock per sofort zu verm. 20085

[illegible]-Eichelsheimerstr. 36, Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst od. D 3, 2, 4. St. 3410

Garnisonstraße 25, nächst d. neuen Kas., 2, 3 u. 5 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Laden od. U 5, 26. 20688

Goethestr. 8, elegante 5 und 6 Zimmer-Wohnungen, 2. Stock hoch, mit Garten zu v. Zu erfragen daselbst part. 18403

Gontardstr. 18, 4 Zim., Badezimmer und Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3354

Gontardstr. 40 (Nähe Hafen) 3 schöne Zim. u. Küche, 2. Stock, entl. m. Kam. zu verm. Näheres Laden. 2860

Gontardplatz 4 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. April z. v. Näh. Werderstr. 6. 3367

Heidelbergerstr., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April oder später billig zu vermiethen. 20381 Näheres bei Josef Gutmann, J 1, 14, Telephon Nr. 29. 20381

Hafenstr. 28, 2 Zimmer u. Küche auf die Straße gehend, per 1. April zu verm. Näheres Wirthschaft. 3562

Jungbuschstr. 6 2. Stock, 3 Zim., Küche, Speisekam. mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermiethen. Zu erfr. Metzgerladen. 3637

Jungbuschstr. 7 4 Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näheres im Hof. 3632

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37) 3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20768

Jungbuschstraße 11. Wohn. 2. Etage, 7 große Zim., Badezim., Speisekam., Küche u. Zubeh., das. 3. Etage, 4—5 Zim. zu verm. Näh. parterre. 3305

Jungbuschstrasse 18, 2 Zim. evtl. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17620

Jungbuschstr. 22, 3 Treppen, 4 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermiethen. 3067

Kaiserring 24, Beletage, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon u. allem Zubehör pr. 1. April 1902 zu vermiethen. Näheres Hönl, 3. Stock daselbst. 16789

Kaiserring 16, 3. Stock, Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör per 1. April 1902 zu verm. 18953 Näh. Kaiserring 16, part.

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per 1. April zu verm. 18309 Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

Krappmühlstr. 4, 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 3596 Zu erfragen Schwetzingerstr. 68.

Kleinfeldstr. 19, 2 Zim. u. Küche mit Balkon zu v. 3730

Lameystrasse 5. Schöne Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör, über 4 Treppen, sofort zu vermiethen, Daselbst im Souterrain 1 Zimmer und Küche. 20587 Näheres parterre.

Lameystraße 11 3. Stock, drei Zim., Küche, Speisekammer und Zugehör per 15. April zu verm. 21289 Näheres U 6, 17, 2. Stock.

Lameystr. 12a 2 Zimmer und Küche an kleine, ruhige Familie per 1. April z. v. Näheres Parterre. 20849

Lameystraße 24 und Prinz Wilhelmstraße 27, 1 Treppe hoch, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit zwei Balkons und allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Lameystr. 24. 17793

Luisenring 6 (O 8, 2), schöner 4. Stock, 4 Zimmer 2c. zu verm. 3391

Luisenring 29, 3 St., schöne 6 Zim.-Wohnung mit Erkerzim., Küche u. Zubehör auf 1. April od. später z. v. Näh. part. 3416

Meerfeldstr. 27 3 Zim. und Küche zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 2774

Meerfeldstr. 29, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm.

Meerfeldstr. 33, part., 1 Zim. u. Küche zu v., auch pass. für Modistin das. Zu erfr. 2. St.

Meerfeldstr. 33 3 gr. Zim. u. Küche, 4. St. per 1. April zu verm. 3644

Meerfeldstr. 54 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näheres: Parterre. 3347

Moltkestraße 4 3. St., elegante 6 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör u. d. 1 Souterrain zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 20735

Mittelstraße 22 4 Zim., Küche, Bad und Magdkammer per 1. April 1902 für Mk. 800 pro Jahr zu verm. Näheres 2. St. daselbst. 20884

Oberstadt. part. 4 Zim., Küche eventl. 2 schöne Räume für kl. Magazin oder Lagerraum, als Bureau od. an feines Geschäft zu v. Näh. unter Nr. 20765 an d. Exped.

Prinz-Wilhelmstr. 23, eleg. 6 und 7 Zimmer zu verm. Näh. N 3, 17, 2. St. 3726

2. Querstr. 31, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock links. 3210

2. Querstr. 31 part., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock links. 3269

3. Querstr. 26, 2. St. Balkonwohnung, 3 gr. Zim. u. Küche bis 1. April bill. zu verm. 3039

3. Querstr. 3a, 5. St. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 1. St.

3. Querstraße 36, 3. Stock, Balkonwohnung, 3 Zim., u. Küche das. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. St. rechts. 3527

3. Querstraße 52 3 Zimmer und Küche sowie 4 Zim. u. Küche, sämmtliche Zimmer nach der Straße gehend, per 1. April z. v. 3141

4. Querstr. 8, 1 Zim. und Küche per 1. März zu v. Näh. Laden das. oder D 1, 4, 1. 19980

4. Querstr. 35, 2 Zim. und Küche per 1. April zu vermieth. Näheres im Laden. 3033

11. Querstr. 17, kleine freundliche Garten-Wohnung billig zu vermiethen. 3382

11. Querstr. 47a 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. und Küche zu v. 3554

19. Querstr. 6, 1 Zim. und Küche, zu 14 M. z. verm. 3564

19. Querstr. 8 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. K. sofort zu vermiethen. 3122

Rennershofstraße 14, 1 Tr., am Schloßgarten, 6 Zimmer u. Küche bis 1. Juli vermiethen. Näheres parterre. 3775

Rennershofstraße 17. Lindenhof, gegenüber d. Schloßgarten, 7 Zimmer, Bad, Speisekammer, große Küche, Gas- und elektrischen Anschluß im 4. Stock zu verm. Näh. 3. Stock. 17119

Rennershofstr. 22, 1 Tr., prachtvolle 6 Zimmer-Wohn. mit herrl. Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten, wegzugshalber pr. 1. April od. später zu verm. Preis 1500 Mk. 20745

Rheindammstraße 31, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 19016

Rheindammstr. 31, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 21181

Rheindammstraße 40, Parterre-Wohnung, 4 bis 5 Zim. mit kl. Gärtchen auch zu Fabrikzwecken geeignet, zu vermiethen. Näh. part. 20794

Rheindammstraße 51, 2. St. fünf Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, per sof. z. v. Näh. Rheinaustr. 32.

Rheindammstr. 51. 1. St., 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu verm. 21205 Näheres Rheinaustraße 32.

Rheindammstr. 52, 5. St. 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. Näh. part. 3460

Rheinhäuserstr. 29 sch. Wohng. 2 Z. u. K. per 1. April an ruhige Leute z. v. Näh. Rheinhäuserstr. 50, 2. St.

Rheinhäuserstr. 35 sch. Wohnung, 1 u. 2 Zim., Küche u. Zub. z. verm. Näheres 2. Stock links. 3459

Rheinhäuserstr. 35 Wegen Wegzugs sch. Wohnung, 3 Z., K. u. Zub. billig z. v. Näh. 2. St., links.

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Riedfeldstr. 15, 3. u. 5. St. je 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 3. Stock. 3551

Rheinstraße. Wohnung, 7 Zim. und Zubehör zu vermiethen. — Preis Mk. 1200. Näheres D 7, 15, Bureau. 18153

Rosengartenstr. 17, schöne 3 Zim.-Wohn. im 5. Stock per 1. Mai sehr preisw. zu verm. Näh. daselbst u. Rheindammstraße 39, 3. Stock. 3781

Oestlicher Stadttheil Rosengartenstraße 30, eine eleg. 3-Zimm.-Wohn. mit Balkon, Badez. u. sonst. Zubehör, ebenso eine Parterrewohnung p. 1. April zu verm. Näh. das. III links. 18954

Rupprechtstr. 15 2 Z. u. K. 3. St. bis 1. April zu verm. Näh. part. links. 21065

Rupprechtstraße 10, eleg. Wohnungen, 4 Zim., Bad u. Zubeh., 4. Tr., 3 Zim., Bad u. Zubeh., Souterrain, 2 Zim. und Küche. 3353

Rosengartenstraße 16, 4 Tr., schöne Wohnung, 4 Zim., Bad, Veranda 2c. zu verm. Preis 650 M. Näh. 2 Treppen. 18640

Seckenheimerstraße 64 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Balkon, 3. Stock, an ruhige Familie zu vermiethen. 21105 Näheres parterre.

Seckenheimerstr. 53, 3 Zim. und Küche zu verm. 3595

Seckenheimerstraße 92, vis-à-vis der Meßschule, wunderschöne Aussicht! 3. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche, Magdkammer und allem Zubehör sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres parterre. 20328

Seckenheimerstraße 92, vis-à-vis der Meßschule, 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres part. 20727

Schwetzingerstr. 50 2. Stock, 3 Zim. u. Küche, sof. beziehb., zu v. 2790

Schwetzingerstr. 154 u. 156. Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu beziehen. 20079 Näheres parterre, Bäckerei.

Waldhofstr. 26 1 Treppe, eine schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Balkon und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 3506

Mehrere schöne Wohnungen, 3 u. 5 Zim. u. Küche zu v. Näh. Augartenstr. 27, part.

Herrschaftl. Wohnung, nahe Theater u. Börse, auch als Lokal für feineres Geschäft passend, per 1. April zu verm. 21106 Näh. Rupprechtstr. 11, 1 Tr. l.

Eine schöne Wohnung 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör (ganzer Stock) per April oder später zu verm. 3575 Näheres Meerfeldstraße 31.

Mehrere große und mehrere kleine Wohnungen und Metzgerei zu vermiethen. 21612 Georg Börtlein, Göthestr. 4.

Kleines Haus, 2 Stock mit Gaupen, elektr. Anschl. u. Geschäftsraum ganz od. geth. auf 1. April zu verm. od. zu verk. Näh. B 5, 21, part. 21294

Wohnung, 4 Zim. u. Küche, zu vermiethen. 21394 Näh. Rheinhäuserstr. 3, 2. St.

Herrschaftliche Wohnung Academiestraße 8. Haus zum Alleinwohnen, 10 Zimmer und allem Zubehör wegen Wegzugs zu vermiethen. 19177a

Zwei Zimmer und 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen. 3374 Näh. Bellenstr. 7, 3. Stock.

2—3 schöne leere Zimmer nach der Straße, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. C 3, 1, 3 Treppen.

Oestliche Stadterweiterung 4, 5, 6, 7, 8 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet zu vermiethen. Näh. A. Zopf, Göthestr. 12 l. Telephon 211. 21296

Wohnungen von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18130 Näh. Friedrichsring 36, part.

Schöne Wohnungen von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näheres Kirchenstr. 12 (G 8, 29). 16322

Eine herrschaftl. Wohnung per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

Mansarde-Wohnung, 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 3432 Näh. Kirchenstr. 12.

Stengelhof. Friedrichstr. 4. Wirthschaft. Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

Große schöne Räume zu vermiethen.

Der 2. Stock unseres Hauses B 6 Nr. 30/31, gegenüber dem Stadtpark ist wegen Verlegung des darin befindlichen Offizier-Casinos per 1. April 1902 neu zu vermiethen, sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes oder getheiltes Stockwerk. 20547
Näheres zu erfahren Comptoir der Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.

Gardinen, Stores, Tischdecken, Teppiche in reichhaltigster Auswahl empfehlen **Geschw. Alsberg,** Mannheim. 20005

Hochherrschaftliche Wohnungen an der Festhalle Prinz Wilhelmstraße No. 8 u. 10 für Sommer 1902. Acht und zehn Zimmer-Wohnungen (Speisezimmer: 50 □m. Wohnzimmer 42 □m.) Zu jeder Wohnung: Diele, Garderobe, Anrichte, Küche, Speisekammer, Waschraum, Bad, zwei Closets, Mädchenkammer 2c. — Ausstattung hochherrschaftlich, Centralheizung, Cheminées, elektr. Licht, Tresor, Haustelephon, Marmortreppe 2c. Fünfzimmerwohnungen in oberen Geschossen, Ausstattung wie oben. **Arno Möller, C 8, 1.** Telephon 1049.

Möbl. Zimmer

A 3, 8 1 Tr. h., schön möbl. Zim. sof. zu v. 3744

B 2, 4 Möbl. Zim. auf den Hof gehend, 1 Tr. h. an Dame oder Herrn z. v. 3640

B 2, 5 2 Tr., ein möbl. Zim. zu vermiethen. 3433

B 2, 10 3 St. Wohn. mbl. Z. an 1 Frl. z. verm.

B 7, 10 3. St., 2 gut möbl. Zim. zu verm.

C 3, 23 schön möbl. Zimmer am Schillerplatz bis 10. März zu vermiethen. 3451

C 4, 4 2 gut möbl. Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafz.), z. v. Näh. 2. St. 3411

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 20104

C 7, 10 3 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu v.

C 7, 11 4. St., 1 frdl. möbl. Zim. zu verm.

C 7, 15, 3 Tr. Nähe des Stadtparkes möbl. Zim. z. v.

D 4, 11 möbl. Zim. mit Pens. an jungen, soliden Herrn sofort z. v. 20625 Näheres D 4, 11, parterre

D 4, 11 2 Tr. 1 schön möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon und Benützung des Telephons pr. sofort zu vermiethen. 21050

E 1, 8 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Hrn. zu v. 3452

E 2, 17 3. Et., möbl. Zim. für 10 M. zu verm. 3643

E 3, 1a 4 Treppen, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm. 3372

E 3, 13 2 fein möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen. 17600

E 3, 5 1 Tr. gut möbl. Zimmer zu verm. 3568

E 7, 2 2 möbl. Parterrezimmer zu 12 und 16 Mark, sofort zu verm. 3402

F 1, 8 2 Tr. schön möbl. Zim. per 1. April zu vm.

F 2, 9a fein möbl. Zimmer mit Pension für besl. Herrn sof. zu verm. 3708

F 4, 4 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3371

F 5, 22, 1 möbl. Zim. f. 14 M. zu verm. Näh. 1 Tr. 3318

F 8, 16, 3 Tr. links, ein gut möbl. Zim. bill. zu v.

F 8, 17 3 Tr., sch. möbl. helles Zim. sof. z. v. 3393

G 2, 9 möbl. Zimmer sofort zu beziehen.

G 3, 2, 2 Tr., 1 od. 2 bess. möbl. Zim. ev. m. Kost zu v. 20594

G 6, 4 4. St., möbl. Zim. sof. zu v. 3358

G 7, 1 gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen. Näh. part. 3302

G 7, 29, 1 Tr., gut möbl. Zim. pr. 1. April zu v. Näh. 3. Stock. 21541

G 7, 31 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. im 2. St. an bess. Herrn sof. z. v. Zu erfragen, parterre. 21305

G 8 Jungbuschstr. 23, 2 Tr., schön möbl. Zim. z. v. 20639

G 8, 13 (Jungbuschstraße 13) 2. St., r., 1 sch. möbl. Zimmer sofort zu verm. 3645

H 7, 4 3. St., 1 möbl. Zim. sofort zu verm. 3393

H 7, 31 2. St., gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. od. spät. zu v. 3604

H 8, 30 Bellstr. 14, 1 möbl. Zim. zu vm. 3629

H 9, 32 (Jungbuschstr. 20), 2. St., fein möbl. Balkonzimmer sehr billig z. verm.

K 1, 2 1 Tr., Breitestr., eleg. möbl. Z. od. Sal. u. Schlafz. an 1 od. 2 bess. Hrn. sof. z. v. 3789

K 1, 11 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Näh. K 1, 12, 1 Tr.

K 1, 12, 2 Tr., Ringstr., möbl. Zim. z. v.

K 3, 8 3. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 3737

K 4, 13 Ringstr., 2 St., 2 möbl. Balkonz., u. 1 fl. freundl. möbl. Zim., m. g. Pens. an besseren Herrn zu verm. 3543

L 2, 6 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3505

L 6, 5, 2 Treppen, möbl. Zimmer für 2 anständ. junge Leute mit od. ohne Pension zu verm. Preis 45 Mk. 3417

L 10, 6 3. St., 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 3561

L 13, 20 2 Tr., schön möbl. Balkon-Zimmer mit Pension sof. zu v. 3617

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim., ev. m. Pens. z. v.

M 4, 1 2. Stock, ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 21212

N 2, 5 fein möblirte Zim. sof. z. v. Näh. 3. St.

N 3, 2 1 und zwei möblirte Zimmer zu v. 3571

N 3, 13b part., möbl. Zim. zu verm. 3381

N 3, 18 gut möbl. Zim. p. 1. April zu v. 21112

P 2, 2 2. St., ein fein möbl. Zimmer auf 15. April zu vermiethen. 3781

P 2, 4|5 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit Pension bis 1. März zu verm. 20279

P 2, 4|5 2 Treppen hoch, ein hochelegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 19296

P 2, 6 2. St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 20895

Q 7, 14a 3. St., Aussicht a. Ring, sof. od. spät. 1 od. 2 frdl. möbl. Zim. zu verm. 3516

Q 7, 24. Mehrere große und sch. möbl. Zim. mit Pension für 1 und 2 Herren zu vermiethen. 21590

Q 7, 28 4. Stock, möblirtes Zim. zu verm. 3079

R 6, 1 möbl. Zimmer mit 2 u. 1 Bett zu verm. Näheres parterre. 3536

R 7, 12 gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. zu vermiethen. 3463

S 1, 17 gut möbl. Zim. z. v. Näh. part. 3799

S 2, 22 2. St., ein schön möbl. Zim. zu v. 2844

S 3, 1 3. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 3448

S 4, 6 2 Treppen, an ein anst. Fräulein, ein möbl. Zimmer mit Pension u. Familienanschl. per sof. zu v. 3439

S 6, 1 2. St., g. möbl. Zim., mit sep. Eing., m. od. ohne Pension zu vermieth. 3349

S 6, 19 2. St., 1—2 hübsch möbl. Zim., am Lawn-Tennis-Platz sof. zu verm. 3298

S 6, 28 4 Tr., möbl. Zim. an anst. Fräul., sof. od. 1. April zu vermiethen. 3767

S 6, 43 1 Stg., möbl. Zim. an Fräulein sofort oder später zu vermiethen. 3683

T 5, 9 3. St., freundl. möbl. Zim. sof. zu v. 3745

T 6, 25 2 Tr. (Ringstr.), ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu vm. 3778

U 6, 13 2 Treppen, rechts, Ringstraße, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon auf die Ringstr. preisw. an einen bess. Herrn z. v. 3065

U 5, 11 2 Tr. h., 1 g. möbl. Zim. zu verm. 3578

Augartenstr. 44 2. St. rechts, 2 möbl. Zim., nach heraus an einzelnen Herrn zu vermiethen. 16732

Akademiestr. 9 (L 8, 8) 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. 3525

Eichelsheimerstr. 3 4. St., r., möbl. Zim. an ein sol. Herrn Beamt. z. v. b. 15. März.

Jungbuschstr. 18, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu vermiethen, event. mit Pension. 20337

Kirchenstraße 26, ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3771

Kunststraße O 4, 17 1. Etage, hübsches Wohn- und Schlafzimmer auf sofort oder später zu vermiethen. 3741

Lindenhof, Rheindammstr. 17, 2 g. möbl. Z., sep. Eing. z. v.

Luisenring 29 3 Treppen, gut möbl. Zimmer für besseren Herrn zu v. 3618

4. Querstr. 12, 3. Stock, gut möbl. Zim. bei anständiger Familie, sof. oder spät. zu v. 3440

Tattersallstr. 5, 2 Treppen. Ein schön möblirtes Balkon-Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmer an solid. Herren per 1. April zu vermiethen. 20935

Kost und Logis

Luisenring, (J 7, 18), 2 Tr. jg. Mann findet bei isr. Familie gute Pension. 3777

Ges. stellenlose Dienstboten finden gut. Heim, bill. Berechn. 3071 K 4, 3, 2. St.

MARCHIVUM

Ersatz für Maass

Herren-Anzüge auf echtem Rosshaar gearbeitet. Bestes deutsches Fabrikat. 20929

M 1, 4a. Carl Meiners & Ludwigs M 1, 4a.

Wir beehren uns, den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Wolle und Seide, in nie erreichter Auswahl höflichst anzuzeigen. 21147

Ciolina & Kübler

B 1, 1. Seiden- und Modewaarenhaus B 1, 1.

P 2, 45 Domschenke P 2, 45

Hochzeiten, Confirmationen, sonstige **Festlichkeiten** können bei mäßigen Preisen abgehalten werden.
21593 Jean Loos.

Anerkannt gute Küche — Prima Weine

Weinrestaurant
„Zum Sühneprinz"
M 4, 6

Rendezvous der Lustigen Welt — Aufmerksame Bedienung

G. Mühlhans. 21408

Versuchen Sie

bei Husten und Heiserkeit

Apotheker Gummich's **echte Malzbonbons** mit höchstem Extractgehalt à Packet 40 Pfg.

Apotheker Gummich's **Russischen Knöterich** à 50 Pfg. und 1 Mk. 20180

Bewährte Linderungsmittel ersten Ranges.

Nur allein zu haben **„Drogerie zum Waldhorn"** D 3, 1.

Unübertroffen sind

Knorr's Suppeneinlagen.

Soeben frisch eingetroffen: 21430

Knorr's Hafermehl beste Kindernahrung
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Gerstenmehl
Knorr's Reismehl für vorzügl. Schleimsuppen
Knorr's Tapioca C. H. K. liefert feine, sehr leicht verdauliche Suppen
Knorr's Erbswurst für delicate Erbswurstsuppen
Knorr's Schneidebohnen hochfein in Qualität

bei **Fr. Becker,** am Markt, G 2, 2.

Makulatur

10 Pfund 80 Pfg.
stets zu haben in der Expedition unserer Zeitung. 21384

Milchkur-Anstalt.

Kindermilch, Vollmilch, Butter, Rahm, Käse, Trinkeier, Honig.

J. Dettweiler Nachf., 18769

G 4, 16. Telefon 1582.

So gut

wie das glänzend bewährte Rattenmittel „Es hat geschnappt" wirken keine Rattenfallen, keine Rager, kein Arsenik und keine Phosphorpillen. Man lese die brillanten Zeugnisse. J. B. Rittergutsbesitzer M. auf H. bei Neustadt schreibt: „Die Rattenplage auf meinem Hofe war geradezu entsetzlich. Da wurde mir „Es hat geschnappt" empfohlen und ich brachte damit durchschnittlich 30 Stück pro Tag zur Strecke. In weniger als einer Woche waren Hof und Ställe von dem Ungeziefer gesäubert." „Es hat geschnappt" ist überall zu haben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in plombierten Kartons.

In Mannheim zu haben in den Drogerien von **Friedrich Becker, Th. von Eichstedt, Ernst Gummich, Peter Karb M. Kropp Nachf., Jacob Lichtenthäler, Ludwig & Schütthelm** und **Edm. Meurin.** 16880

16669

Deutsche Militairdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Hannover.
Errichtet im Jahre 1878.

Militairdienst-Versicherung. Lebens-Versicherung.

Gesammtversicherungsbestand: 295 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesammtvermögensbestand: 110 Millionen Mark.
Gesammtauszahlungen: . . 34 Millionen Mark.
Im Jahre 1901 wurden 18267000 Mark Versicherungssumme beantragt, 2170000 Mark mehr als im Vorjahre.

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Hannover übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die Versicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche. — Militairdienst-Versicherungen — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — Lebens-Versicherungen. Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. 21574

Stottern und andere Sprachleiden werden geheilt. Arme unentgeltlich. **Schwetzingerstr. 19, III., Mannheim,** Zweig-Institut der I. Sprachheil-Anstalt Dir. **Lieber** in Straßburg i. Els. Anerkennungen v. Herren Professoren der Univers. Straßburg.
Zeugniß: Bestätige hiermit sehr gerne, daß W. Baenisch, Sohn des Hauptmanns Baenisch, mit hochgradigem Stottern behaftet war und nach kurzer Zeit vollkommen fehlerfrei spricht. Kann diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. 9830
Freiburg i/B., 29. Januar 1902. **A. Gauther,** Hauptlehrer.

Alle Sorten

Erfurter Blumen- & Gemüse-Samen

in frischer Sendung
empfiehlt 21232

Johann Schreiber.

Wer

vorteilhaft den — — — Brauereien, Brennereien, Mineralwasser-Limonaden- und Eis-Fabriken, Weinhändlern, Bierverlegern, Wirten u. s. w. seine Maschinen, Apparate, Armaturen, Präparate, Essenzen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände u.s.w. kurzum wer seine Geschäftsartikel erfolgreich zu empfehlen beabsichtigt, der inseriere nur in

„Die Quelle"! Dieser allein General-Anzeiger für die gesamte Getränke-Industrie wirkt am besten. Stellengesuche 15 Pfg. die 1spalt. Petitzeile. Probe-Nummern kostenlos. Verlag von C. Gayer, Hoflieferant, Düsseldorf. 21830

P 4, 13 Elektr. Lichtheilanstalt P 4, 13

Erste und älteste Anstalt am Platze.

Zur Anwendung gelangen **elektrische Glüh- und Bogenlichtbäder, Hydro-Therapie, Elektro-Therapie, elektrische Massage, Vibrations-Massage, Bestrahlung** mittels **Bogenlicht** nach **Prof. Finsen.**
Anerkannt von berühmten Autoritäten der Naturwissenschaft und Medicin als günstige Wirkung auf den menschlichen Organismus.
Große Heilerfolge. Mäßige Preise. Prospekte gratis. Näheres durch 20090a

Hch. Schäfer, P 4, 13.

Separate Bedienung für Damen durch Frau Schäfer.
Geöffnet von Morg. 9—9 Uhr Abds., Sonntags von 9—1 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.

Das liegenschaftliche Anwesen der **Holzwerkzeugfabrik S. Erforth** in **Gemeinde Oos** (Eisenbahnstation bei Baden-Baden) wird einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Versteigerung findet statt am

Samstag, 15. März, Abends 5 Uhr

im Rathhaus (Bürgermeisteramt) **in Oos.** 21446

Die Bedingungen werden im Versteigerungs-Termin festgestellt. Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Rechtsanwalt Schäfer in Baden-Baden als Konkursverwalter.

Wein-Versteigerung

auf **Klostergut Fremersberg bei Baden-Baden. Dienstag den 18. März 1902, Nachmittags 3 Uhr** gelangen auf dem genannten Weingute des Herrn Luitpold Brand folgende Weißweine, nur eigenes Gewächs, zur öffentlichen Versteigerung:

Circa 11000 Liter 1900er, 1400 Liter 1899er, 1400 Liter 1895er und 2000 Liter 1893er.

Für Naturreinheit wird garantiert. Probetage am 14. und 15. März und vor und während der Versteigerung. 20802

Der Gutsverwalter: G. Engelmann.

Künstliche u. moderne

Haararbeiten für Damen u. Herren.

Perrücken, Scheitel, Toupets, Stirnfrisuren, Haarketten u. Zöpfe. 20125b

Strengste Diskretion.

Eleg. Frisir-Salons für Damen u. Herren.
Parfumerien und Toilette-Artikel.
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Kalte und warme Bäder mit Brause.

H. Urbach, Planken, D 3. 8.

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50.

Das **Ausgiessen** wird mit **50 Pfg.** berechnet.

Zu beziehen durch die

Expedition d. General-Anzeigers E 6, 2.

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Palmbutter.

Bei den **gegenwärtigen hohen Butter- und Schmalzpreisen** verwende man die vorzügliche 18797

Palmbutter,

garantirt reines Pflanzenfett, fein wie Butter,

die beste zum Kochen, Braten, Backen,

¼ ausgibiger als Butter = 30% Ersparniß.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Hugo Waldmann, Mannheim, Böckstraße 9.

General-Vertreter der ersten deutschen Palmbutter-Fabrik:
Joh. Mart. Wizemann, Obertürkheim bei Stuttgart.

Honig.

Einem geehrten Publikum in Mannheim empfehlen wir wiederholt unsere Honigverkaufsstelle bei Herren **Greulich & Herschler,** H 2, 1, daselbst aufs Beste.
Kurreiner Bienenhonig, 1901er Ernte, jetzt fest kandirt, kommt zum Versandt. 21140
Bienenzuchtverein Schenkenzell.

Eiermann's Backpulver und Puddingpulver ist und bleibt das Beste!

Englischer Bart-Wuchs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verdicht dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Thüren solid gearbeitet und billigst werd. ausgeführt
J. Schmitt & Co. Holz- u. Parquet-Geschäft, T 6, 25. Tel. 1032. 20064

Die holländischen

Torfbrikettes

sind die besten.
100 Stück frei in's Haus 1 Mk.
Gliemann & Lohnes, Mannheim, Böckstraße 8.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer,** Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Ein gebild. jung. Mann, welcher hier gänzlich unbekannt ist u. in fest. Lebensst. steht, wünscht die Bekanntsch. einer geb. u. vermög. Dame beh. spät. Heirath. Strengste Discret. zugesich. Off. unt. Nr. 3778 an die Exped. ds. Bl.

Heirath.

Gebild. u. solid. junger Mann (protest.) tüchs. i. s. Beruf (Buchbinder) in bad. Amtsst., sucht sich zu verheirathen m. Frl. m. Verm. beh. Uebernahme d. elterl. Hauses. Off. u. No. 3790 a. d. Exp. d. Bl.

Reelle Heirath!

Junger Wittwer, evang., Mitte der 30er, in guter Stellung, mit 2 schon erwachs. Kindern, sucht pass. Damenbekanntschaft zwecks Heirath. Mädchen der dienenden Klasse nicht ausgeschlossen. Discretion Ehrensache. Offert. unt. K. K. Nr. 3734 a. d. Exp. d. Bl.

7—8000 M. II. Hypothek auf neuerbautes Geschäftshaus in guter Lage gesucht.
Offert. unter M. H. Nr. 3498 an die Exped. ds. Bl.

10000 Mk. auf II. Hypotheke, auf Ia. Objekt sofort oder später **gesucht.** Off. unt. Nr. 18838 a. d. Exped.

200 Mark von einem Beamten zu leihen gesucht. Rückzahlung monatlich 30 Mark. Hohe Zinsen. Offert. unt. No. 3754 a. d. Exp. ds. Bl.

Auf mein solid **Haus,** emtl. Taxe 100 Mill. und mit 60 Mill. belastet, suche

20,000 Mk.

an 2. Stelle zu mäß. Zinsfuß aufzunehmen. Off. unt. M. C. Nr. 3621 an die Exped. d. Bl.

Herr sucht 1000 Mark gegen 10fache Sicherheit. — Offerten unter Nr. 3784 an die Exp. ds. Bl.

Welcher Kapitalist übernimmt eine 5% **Hypotheke** von Mk. 3700. Auf Bert. prima erste Bürgsch. Off. u. Nr. 3683 a. d. Exped.

Zu vermiethen

mehrere 13594
Lokomobilen
sowie
Centrifugalpumpen
Pulsometer, Tiefpumpen
Dampfpumpen
in verschiedenen Grössen

Johannes Brechtel
Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik.